

Höhere Fachschule Technik Mittelland

Geschäftsbericht

2023





**GREAT THINGS
IN BUSINESS ARE
NEVER DONE BY ONE
PERSON. THEY'RE
DONE BY A TEAM OF
PEOPLE.**



IMPRESSUM

Höhere Fachschule Technik Mittelland

Sportstrasse 2 · 2540 Grenchen
T 032 654 12 00
sekretariat@hftm.ch · www.hftm.ch

Leitung

Michael Benker und Savino Galli

Redaktionelle Mitarbeit

Michael Benker, Kathy Bierschenk, Jürg Gasser,
Franziska Buchser, Erwin Fischer, Urs Schild

Fotos

Lenka Reichelt | Fotoreich

Text und Lektorat

Textkiosk und Lektorat Detailiebe

Grafische Unterstützung

ibl BOX ag | Kommunikation und Design

Druck

Grafodruck

Inhalt

Editorial

Der Präsident hat das Wort	3
Blick zurück und nach vorne	4

Die hftm 2023

Studienangebot	6
Studierendenstatistik	8
Absolventen/-innen und Diplompreise	10
Diplomfeiern	12
Diplomarbeiten	16
Team Solidus und SINDEK 2023	21
CAMPUS TECHNIK: Grundsteinlegung	22
Engagement Zweisprachigkeit & VWG-Preisverleihung	23
International	24
Interne Entwicklung	25
Qualitätsmanagement	26
Weiterbildungsangebote	29

Über uns

hftm.förderverein	30
Die Experten/-innen	31
Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Fachbereiche	32
Die Mitarbeitenden	33
Die Dozierenden	34
Vision und Leitbild	40
Die Trägerschaft	42



Der Präsident hat das Wort



Techprofis gegen Fachkräftemangel

Seit der Fusion im August 2012 übergaben wir 1288 HF-Diplome und konnten unseren Auftrag, den Fachkräftemangel in den MINT-Ausbildungen der Höheren Berufsbildung zu reduzieren, ausgezeichnet wahrnehmen. Die diplomierten Informatikerinnen HF und Techniker HF sind äusserst wertvolle Stützen in der Industrie und bei Digitalisierungsdienstleistern. In jedem Fall sind sie die professionellen Umsetzer, sozusagen die Profis der letzten Meile, bei anspruchsvollen Aufgaben und Projekten. Gerade in der KMU-Welt leisten unsere Absolventen/-innen einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Werkplatzes Schweiz. Rund 500 Berufsleute mit Berufslehreabschlüssen als Automateninformatikerin, Elektroinstallateur, Informatikerin und Polymechaniker studieren aktuell an der hftm, meist berufsbegleitend, und wachsen so rasch in anspruchsvollere Aufgaben in den Betrieben hinein.

Haben Sie gewusst: HF-Diplomabschlüsse haben für die Absolventen/-innen die höchste Bildungsrendite und die öffentliche Hand profitiert ebenso von ihnen durch die höchste Fiskalrendite aller Abschlüsse. Die Studierenden arbeiten, zahlen Steuern, bilden sich berufsbegleitend weiter und kommen ohne Umweg über Praktika in den Betrieben direkt weiter. Apropos Zahlen: Die praxisorientierte Diplomarbeit generiert im Durchschnitt einen wirtschaftlichen Nutzen von 18'000 Franken für die Auftraggebenden – unglaublich! Und trotzdem sind die Aus- und Weiterbildungen nach dem Lehrabschluss zu wenig bekannt. Insbesondere die Höheren Fachschulen HF gehen in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung oft vergessen im überbetrieblichen Fokus auf die Universitäten und Fachhochschulen. Ein Lehrabschluss mit anschliessender kontinuierlicher Aus- und Weiterbildung ist keine Sackgasse, im Gegenteil, junge Erwachsene finden rasch in den Arbeitsmarkt, sind wirtschaftlich unabhängig, in hohem Masse arbeitsmarktfähig und die Türen für sinnvolle und anspruchsvolle Aufgaben und Funktionen stehen ihnen weit offen.

CAMPUS TECHNIK: Leuchtturmprojekt der MINT-Welt

Unser einzigartiges Leuchtturmprojekt mit grosser Ausstrahlung nimmt Form an. Im Mai 2023 erfolgte der Spatenstich, im September feierten wir mit zahlreichen Gästen zusammen mit Alt-Bundesrat Samuel Schmid und Stadtpräsident François Scheidegger die Grundsteinlegung. Der Bau geht flott voran, geplant ist,

im Juli 2025 in den neuen Campus Technik direkt am Bahnhof Grenchen Süd einzuziehen. Das Geniale daran: Um den Bau kümmert sich der private Investor, die hftm fokussiert sich auf ihr Kernthema Ausbildung. Die Vision vom Campus Technik hat sich konkretisiert, so konnten wir weitere Institutionen für unser Ökosystem begeistern. Der Verband Swiss Precision wird sein Trainingszentrum im Campus Technik aufbauen, ebenso entsteht mit SAME ein Trainingszentrum für 3-D-Druck. Der Verein focusMINT wurde gegründet und mit Christine Davatz konnte eine ausgewiesene Persönlichkeit der Berufsbildung als Präsidentin gewonnen werden. Wir sind sehr zuversichtlich, dass ab August 2025 im Campus Technik die verschiedenen Akteure voneinander profitieren und wir so ein nachhaltiges Zeichen für die Bildung am Puls der Wirtschaft setzen werden. Wir freuen uns auf den Umzug. Mit Rückblick auf den langen Weg, den wir bis jetzt dafür zurückgelegt haben, passt folgendes Zitat doch gut: «Unmögliches wird möglich, wenn es an Mut nicht fehlt!» Wir sind sehr dankbar für Spenden für die Inneneinrichtungen und neuen Initiativen im Campus Technik!

Herzlichen Dank

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Dozentinnen und Dozenten sowie der Geschäftsleitung unter der Führung von Direktor Michael Benker spreche ich meinen ganz besonderen Dank aus. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Aktionärinnen und Aktionäre, die Förderinnen und Förderer, den Verwaltungsrat, die Expertinnen und Experten und die Kantone Solothurn und Bern für die wohlwollende Begleitung und Unterstützung. Die motivierten und engagierten Studierenden treiben uns an, das Angebot weiter auszubauen und zu stärken. Ich wünsche allen weiterhin gute Gesundheit, ausreichend Energie, viel Freude und freue mich auf die gemeinsame Zukunft.

ERWIN FISCHER
Verwaltungsratspräsident

Blick zurück und nach vorne



Nachfrage bei berufsbegleitenden Studiengängen gross, 127 Diplomerte stärken den Werkplatz

Im Frühjahr starteten 166 neue Studierende ihr berufsbegleitendes Studium – wiederum eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent und ein Allzeithoch bei den Neueintritten. Unsere rund 500 HF-Studierenden arbeiten bei 200 verschiedenen Unternehmen im Mittelland. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich nun die Nachfrage etwas abschwächen wird, da wir uns aktuell in einer speziellen Situation befinden mit rückläufigen Lehrabschlüssen, dem Übergang von einer Überhitzung im Arbeitsmarkt zu einer konjunkturellen Abkühlung und Zurückhaltung wegen der spürbaren Teuerung in der Schweiz. Anlässlich zweier Diplomfeiern in Grenchen und Biel/Bienne durften wir 127 Techniker/-innen HF diplomieren. Mit dem dazugewonnenen Wissen und den erworbenen Kompetenzen, insbesondere in der Projektleitung, entwickeln sie sich zu wertvollen Mitarbeitenden in verschiedenen Unternehmen im Mittelland.

Engagement für Zweisprachigkeit

Ein besonderer Moment war die feierliche Überreichung des Zertifikats für Engagement in der Zweisprachigkeit durch das «Forum für die Zweisprachigkeit / Forum du Bilinguisme». Die 1996 in Biel/Bienne gegründete Stiftung setzt sich dafür ein, die Zweisprachigkeit zu fördern und die Verständigung zwischen verschiedenen Sprachgemeinschaften zu unterstützen. Die im September durchgeführte Expertise des Forums an der hftm wurde im «rapport d'expertise engagement bilinguisme» zusammengefasst und dient als Leitfaden für künftige Entwicklungen. Diese Auszeichnung ist nicht nur eine Anerkennung unserer beständigen Bemühungen, die Zweisprachigkeit zu fördern, sondern auch eine Verpflichtung, diesen Weg der interkulturellen Verständigung und Vielfalt weiter zu gestalten.

Einzigartiges Angebot: flexibel studieren mit Fokus auf die Praxis

Die Studiengangreform «Projekt one» haben wir konkretisiert und die neuen Studienpläne und Curricula beim SBFI für das Wiederanerkenntnisverfahren eingereicht. Ebenso haben wir den Studiengang Gebäudeautomation in das neuerechtliche Anerkennungsverfahren gegeben. Die Fachbereiche haben intensiv zusammengearbeitet und so die Studiengänge harmonisiert – viel Entwicklungsarbeit für einfachere Strukturen und höhere Bildungsqualität. Es ist nun möglich, das einheitliche Grundstudium in Vollzeit oder berufsbegleitend zu absolvieren und danach zu entscheiden, ob berufsbegleitend oder fokussiert in Vollzeit

weiterstudiert wird. Dadurch entstehen neue attraktive Studienmöglichkeiten, die sowohl für die Studierenden als auch für die Unternehmen von Nutzen sind. Möchte zum Beispiel ein Unternehmen seine Lehrgänger/-innen behalten und trotzdem sehr rasch zu Technikern/-innen ausbilden lassen, so bietet sich das Modell Grundstudium berufsbegleitend und danach ein Jahr Vollzeitstudium mit anschliessendem Praktikum mit Diplomarbeit an. So lassen sich flexibel verschiedene Studienpfade einschlagen, die auf die Situation der Studierenden und der Betriebe abgestimmt sind. Mit der Studiengangreform werden alle Studierenden in nachhaltigem Management geschult und durchlaufen bereits im Grundstudium ein Praxisprojekt mit Fragestellungen und Aufträgen aus den Betrieben. So kann das Studium noch praxisorientierter absolviert werden. Wir sind nun sehr gespannt, wie die Studiengangreform bei den Studierenden ankommen wird.

Studierende erfolgreich in internationalen Wettbewerben

Seit vielen Jahren nehmen Studierende im jährlich neu formierten «Team Solidus» an der Robotik-Weltmeisterschaft, dem RoboCup, teil. In der Logistics League, einer anspruchsvollen Liga zum Thema autonome Transportsysteme, erreichen unsere Studierenden regelmässig einen Podestplatz, so auch im Jahr 2023 in Bordeaux mit dem Gewinn der Bronzemedaille. Herzliche Gratulation dem hochmotivierten Studierenden-Team und seinen Begleitern. Die Teilnahme ist drittfinanziert, zum ersten Mal gingen wir zusammen mit der Hochschule Luzern an den Start. Ebenfalls zum ersten Mal waren wir in der Rescue League bei den Vorausscheidungen in Dortmund dabei und die Studierenden konnten mit dem selbst entwickelten Fahrzeug punkten. Hochmotiviert werden wir auch im Jahr 2024 in Kassel an den Start gehen und um den Einzug in das Hauptfeld am RoboCup in Eindhoven kämpfen.

Als Premium-Bildungsinstitution leisten wir im Mittelland und darüber hinaus einen bemerkenswerten Beitrag zur Reduktion des Fachkräftemangels in MINT-Berufen. Wir handeln fokussiert und entwickeln uns und unsere Studierenden erfolgreich weiter.

MICHAEL BENKER
Direktor



Investitionen

- Elektrotechnik-Messlabor
- TechLAB-Drehmaschine DMG Mori
- 3-D-Druckmaschinen
- Schulmanagementsystem
- Inneneinrichtungen Standort Biel/Bienne

Studienangebot

	Studienmodelle	Standorte	Sprachen
			DE = Deutsch FR = Französisch
dipl. Elektrotechniker/-in HF • Automation • Elektrotechnik • Energietechnik	A	Grenchen	DE
	B	Biel Grenchen	DE
dipl. Gebäudeautomatiker/-in HF	A	Grenchen	DE
	B	Biel Grenchen	DE
dipl. Informatiker/-in HF • Softwareentwicklung • Systemtechnik	A	Grenchen	DE
	B	Biel Grenchen	
dipl. Maschinenbautechniker/-in HF • Konstruktionstechnik • Produktionstechnik	A	Grenchen	DE FR
	B	Biel Grenchen	DE FR
	C	Biel	DE FR
	D	Grenchen Biel	DE FR
dipl. Systemtechniker/-in HF • Automation – ICT • Automation – Mechatronik	C	Biel	DE FR
	D	Grenchen Biel	DE FR
dipl. Prozesstechniker/-in HF • Betriebstechnik • Supply Chain Management	A	Grenchen	DE
	B	Biel Grenchen	DE
dipl. Wirtschaftsinformatiker/-in HF	A	Biel	DE

A	Berufsbegleitend
B	Berufsbegleitend Mix Vollzeit Berufsbegleitend
C	Vollzeit
D	Vollzeit Mix Berufsbegleitend Vollzeit

hftm-Studierende

Der positive Trend bei den Studierendenzahlen setzt sich auch im Jahr 2023 fort. Im April haben rekordverdächtige 166 berufsbegleitend Studierende ihr Studium in Grenchen begonnen. Die Zahl der Vollzeitstudierenden, die im Herbst begonnen haben, ist konstant geblieben. Für ein Studium am Schulstandort Biel/Bienne haben sich 29 neue Studierende entschieden. Der Anteil der französischsprachigen Studierenden betrug hierbei im Vollzeitstudium 45 Prozent. Mit einem Anteil von 5 Prozent bei den berufsbegleitend Studierenden und 3 Prozent bei den Vollzeitstudierenden liegt der Frauenanteil bei Studienbeginn unter dem Frauenanteil von 5,3 Prozent bei allen Studierenden. Die meisten Studierenden verfügen über eine abgeschlossene 4-jährige Berufsausbildung. Die grössten Berufsgruppen sind Polymechaniker/-innen (39), Automaten/-innen (25), Elektroinstallateure/-innen (24) und Informatiker/-innen (13). Das Medianalter der Teilzeitstudierenden lag bei 24 Jahren, während die Vollzeitstudierenden mit einem Medianalter von

21 Jahren bei Studienbeginn jünger waren. Die beliebtesten Studiengänge sind nach wie vor Elektrotechnik HF (53 Studierende, 27 Prozent) und Maschinenbau HF (62 Studierende, 39 Prozent). Zunehmender Beliebtheit erfreut sich der Studiengang Prozesstechnik, früher Unternehmensprozesse, in dem 16 Prozent aller neuen Studierenden ihr Studium begonnen haben.

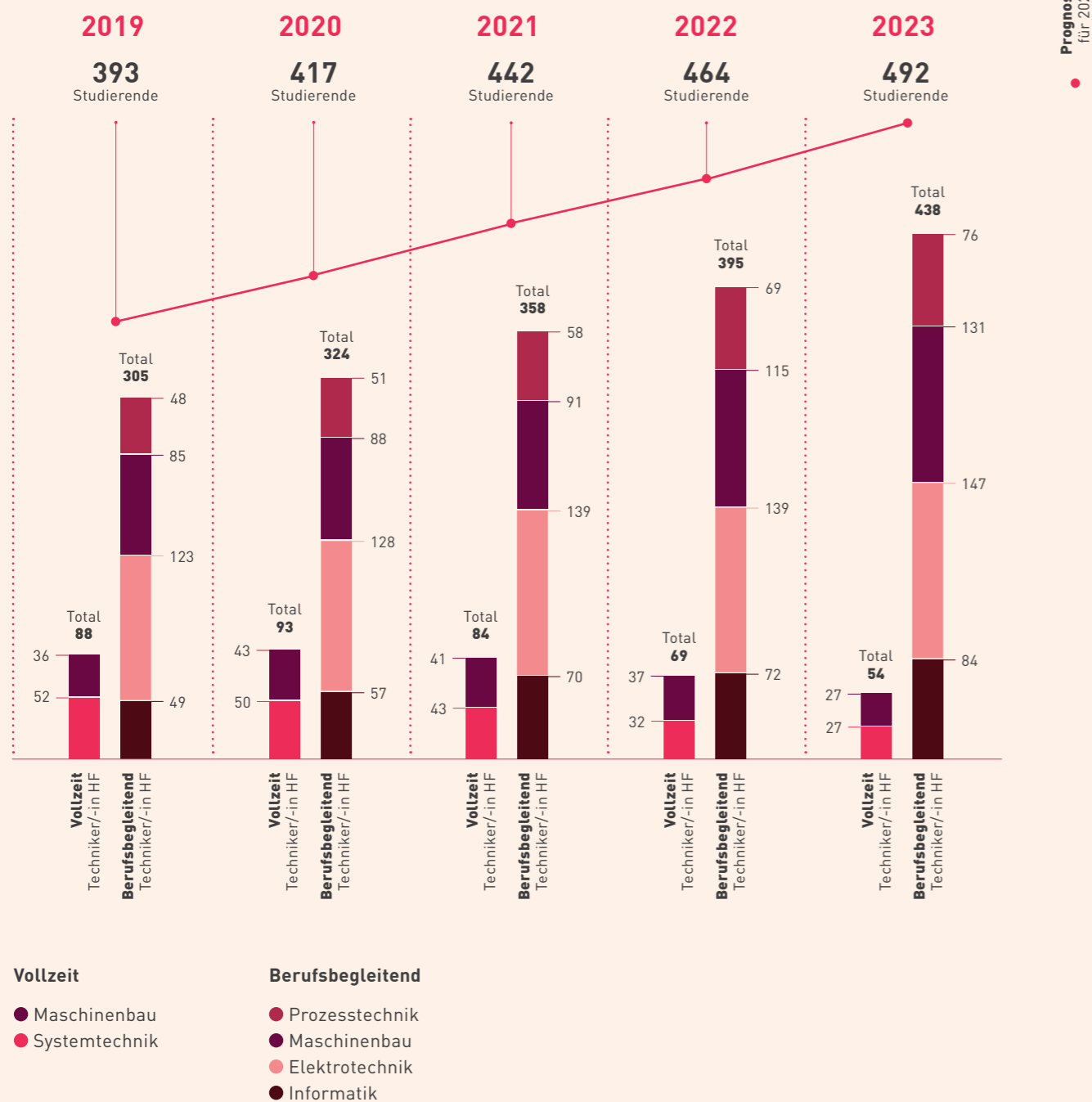
Das Einzugsgebiet der hftm nach der Auswertung der Subventionskantone erstreckt sich über die Kantone Bern (246 Studierende, 49,8 Prozent), Solothurn (185 Studierende, 37,5 Prozent), Freiburg (23 Studierende, 4,7 Prozent), Aargau (12 Studierende, 2,4 Prozent). Kantone mit weniger als 10 Studierenden sind Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Genf, Jura, Luzern, Neuenburg, Obwalden, Schwyz, Tessin, Waadt, Wallis, Zug und Zürich. Die durchschnittliche Klassengrösse betrug 21 Studierende. In den Hauptstudiengängen waren weitere Gruppenteilungen für den Praxistransfer und den Laborunterricht notwendig.



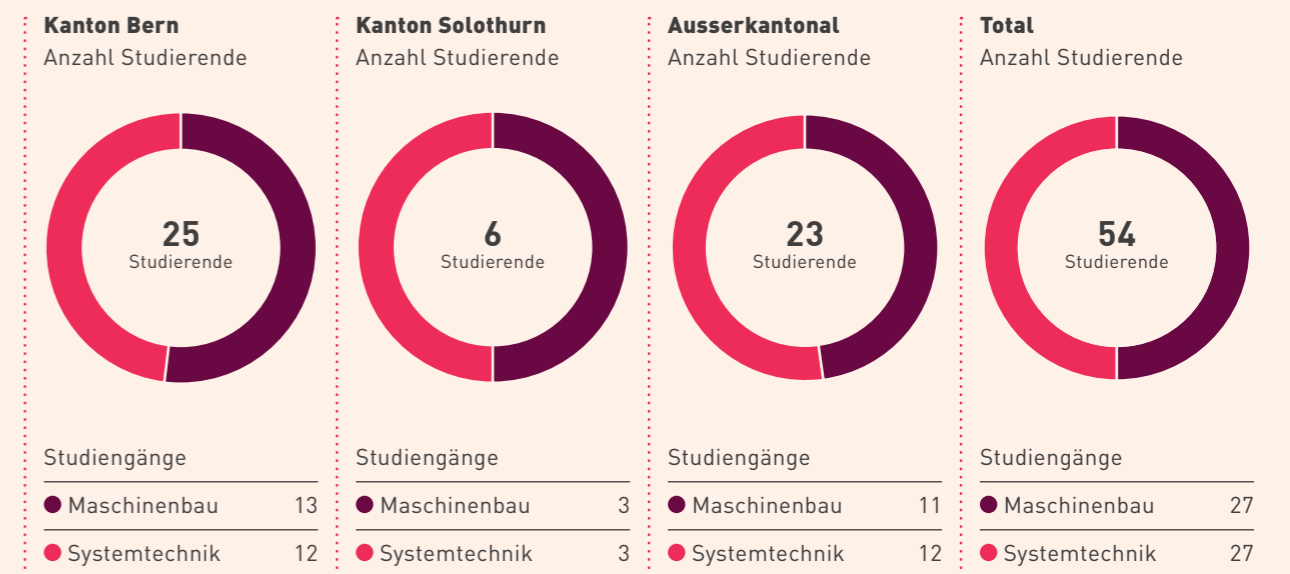
Studierendenstatistik

Die Studierendenstatistik zeigt die Entwicklung der Studierendenzahlen nach Fachbereichen und Standorten der hftm. Die Anmeldezahlen signalisieren weiterhin einen sehr positiven Trend, sodass für 2024 mit über 500 Studierenden geplant wird.

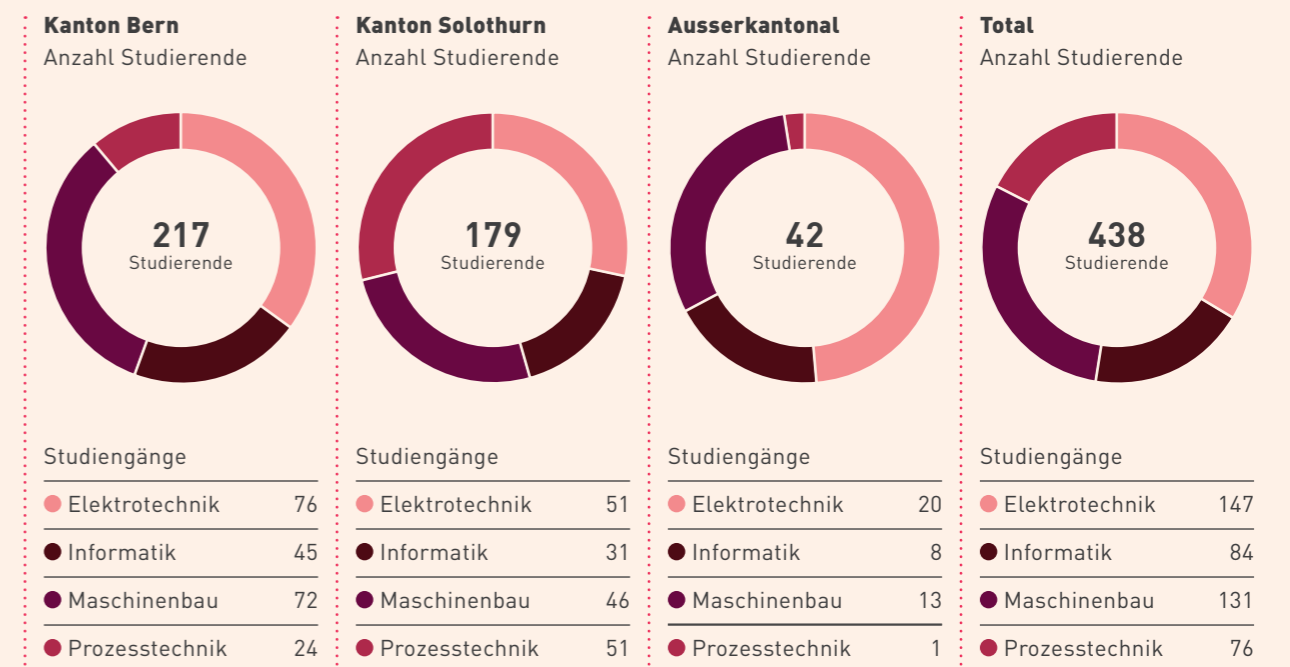
Studierendenhistorie



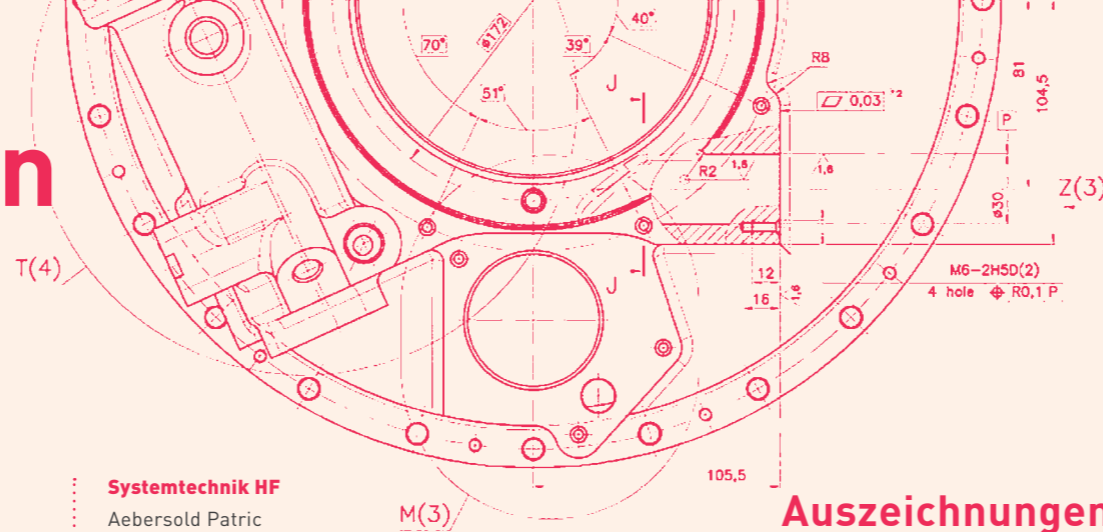
Vollzeitstudium



Berufsbegleitendes Studium



Absolventen/-innen 2023



Übersicht

Elektrotechnik HF

Aeschbach Nicola
Argu Berkay
Boillat Yannick
Bolliger Sven
Brönnimann Erika
Bührer Andreas
Buri Robin
Casu Dario
Cirasa Silvano
Djajic Daniel
Dufing Benjamin
Friedli Joël Dominic
Gasser Andreas
Jungen Arno
Kessler Raphael
Lehmann Christian
Meier Joel
Morier André*
Mügeli Mario
Müller Louis Vincent
Randegger Lukas
Rentsch Samuel*
Rothenbühler Marco
Sivalingam Jukan
Stejskal Daniel
Stockheim David
Sturny Samuel
Tsokhim Miro
Vanazzi Markus
Vogler Joel
Widmer Kevin*
Willener Patrick
Wyss Lukas

Informatik HF

Bähler Levi
Bertoli Gil
Blaser Sebastian
Boss Jara*
Burkhardt David
Büttiker Jan*
do Aido Luís Filipe
Dominguez Stepanovic
Jessica
Dörig Endry
Freudiger Jordi
Gasser Jan
Haliti Ardi
Kocher Angelica
Peña Harvey
Thanawiboon Suwijak
Tujkic Ivan
Zamarian Patrick

Maschinenbau HF

Adam Gabriel
Affolter Lucas
Allemann Michael
Bachmann Cédric Ivan*
Devaux Fabrice
Di Fabio Daniele
Dubi Kevin
Flückiger Rick
Gianella Nicolas*
Guenot Florian
Gutmann Nick*
Heidegger Jan
Hofer Christian
Ibrahim Anwar Khalil*
Jakob Tobias
Jaquet Sébastien
Karaca Gönen
Kofmel Olivier
Kohler Raphael
Lanz Rico*
Lanz Thierry
Lüscher Raphaela
Lüthi Samuel
Malheiro Alexandre
Fernandes
Marending Ramon
Moretta Marco
Rajaratnam Kokilan
Ramstein Lars
Rauber Ronny
Rohrbach Gaëtan
Rüegg Patrick
Rütti Timo*
Ryf Nico
Schlup Pascal
Schüpbach Luca
Singh Harsimranjit
Solms Veit
Urben Michael
Vannithamby Varanan
Vilvarajah Birakash
Widmer Raphael
Wiederkehr Simon
Zehnder Dominic
Zwahlen Luca

Systemtechnik HF

Aebersold Patric
Berg Lars
Flückiger Marc Pascal
Hirsbrunner Dario
Kopp Alwin*
Lanz Franco
Visuvaratnam Chagilan
Wüthrich Tim Jan
Zbinden Benjamin*
Zimmermann Jonas

Unternehmensprozesse HF

Ackermann Simon
Ademi Selcuk
Amport Kevin Wendelin*
Bilecen Emre
Bobst Michel
Bucher Raphael
Burkhalter Rainer
Eng Kay Diego
Feito Barrio Daniel
Genc Hüseyin
Gürsu Atakan
Ilic Petar
Kadrijevic Egzon
Klaus Pascal
Kurth Michel
Meili Endrik*
Probst Ciril
Sivapathasundaram Nilavan
Thing Romain
Tiralongo Lores

*Diplompreisträger/-innen

Auszeichnungen für die beste Gesamtleistung gestiftet von:



Elektrotechnik
Rentsch Samuel



Informatik
Büttiker Jan



**Maschinenbau /
Konstruktionstechnik**
Rütti Timo
Bachmann Cédric Ivan



Systemtechnik
Zbinden Benjamin

Unternehmensprozesse
Amport Kevin Wendelin



**Maschinenbau /
Produktionstechnik**
Ibrahim Anwar Khalil
Gianella Nicolas

Auszeichnungen für die beste Diplomarbeit gestiftet von:



Maschinenbau
Bachmann Cédric Ivan
Gutmann Nick

Systemtechnik
Kopp Alwin

Unternehmensprozesse
Meili Endrik



Informatik
Boss Jara



Maschinenbau
Lanz Rico



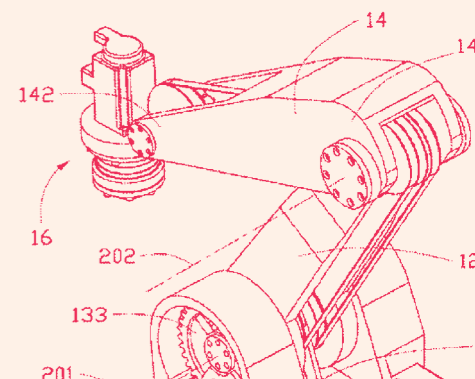
Elektrotechnik
Widmer Kevin



Elektrotechnik
Morier André



**über alle
Fachbereiche**
Rentsch Samuel
Bachmann Cédric Ivan



Talente werden Profis

Neue Fachkräfte auf dem MINT-Markt

Diplomübergabe der hftm

Mit stolzer Begrüssung der diplomierten Absolventinnen und Absolventen und ihren Familien und Freunden sowie geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Presse leitete Michael Benker, Direktor hftm, die feierliche Veranstaltung ein. Er betonte den aussergewöhnlichen Erfolg der vielen Absolventen, die sich trotz der widrigen Umstände der Corona-Zeiten entschlossen hatten, ihr Studium anzutreten, und beglückwünschte sie herzlich.

Unter den beeindruckenden 100 Diplomierten sind 33 Techniker/-innen Elektrotechnik, 29 Techniker/-innen Maschinenbau, 20 Techniker/-innen Prozesstechnik und 18 Techniker/-innen Informatik, darunter viermal Wirtschaftsinformatik.

Diplomausstellung im Zeichen der Innovation

Die Diplomausstellung, bei der die Abschlussarbeiten präsentiert werden, stellt einen beeindruckenden Show-off der Leistungen und des frischen Know-hows der Absolventen dar. Dieses Ereignis stiess auch bei der Presse auf Anklang und ein Absolvent wurde zu seiner Diplomarbeit in einem Interview befragt. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, die erreichten Erfolge zu feiern und der breiten Öffentlichkeit das Potenzial der Absolventen/-innen zu präsentieren.

Industrielle Transformation durch Diplomarbeiten

Die Diplomarbeiten stellen den krönenden Abschluss der intensiven dreijährigen Studienzeit dar und bieten den Absolventinnen und Absolventen die einzigartige Möglichkeit, ihre erworbenen Kompetenzen mit den praktischen Erfahrungen aus der Arbeitswelt zu verbinden.

Insgesamt 85 Unternehmen haben als Auftraggeber für die Diplomarbeiten gedient, was den Absolventen ermöglichte, praxisrelevante Problemstellungen lösungsorientiert anzugehen. Diese enge Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und den Studierenden schaffte einen hohen Nutzen für beide Seiten und eröffnete allen Diplomanden die Chance, einen Mehrwert zu generieren. Der direkte Nutzen dieser motivierten Absolventinnen und Absolventen fliesst somit ohne Umwege in die hiesige Wirtschaft und Industrie.

Startklar im «Technik-Cockpit»

Ein Abend voller Verheissungen und Weisheit enthüllte die vielversprechende Zukunft von 27 herausragenden Absolventen, die am 29. September 2023 im Switzerland Innovation Park Biel/Bienne (SIPBB) ihre wohlverdienten Diplome erhielten.



Absolventen/-innen berufsbegleitende Studiengänge 2023.



Absolventen/-innen Vollzeitstudiengänge 2023.

«Ready for Take-off»

Zum Studienstart der berufsbegleitenden Studiengänge Techniker/-in HF in Grenchen begrüssten Michael Benker, Direktor der hftm, und Michel Rüfenacht, Leiter berufsbegleitende Studiengänge, 166 Studierende zu ihrem neuen Lebensabschnitt im Tissot Velodrome – ein neuer Rekord in der hftm-Geschichte.

Es motiviert zu sehen, dass der Weiterbildungswille der jungen Berufsleute in der Region weiter zunimmt. In ein paar Jahren wird eine neue Generation an Fachkräften in MINT-Berufen für die Region Mittelland und darüber hinaus startklar sein.

Am Abend liessen die Anwesenden mit den Studienstartern den ereignisreichen Tag in familiärer Atmosphäre mit einer gemütlichen Grillrunde und anregenden Gesprächen Revue passieren.



Studienstart 26. April 2023

Diplomfeiern

Die hftm gratuliert allen Absolventen/-innen herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



Diplomarbeiten

Praxisorientiert und mit grossem Nutzen für die Unternehmen

Fachrichtung Elektrotechnik

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Aeschlimann Hotelbedarf AG	Jukan Sivalingam	Optimierung Aeschlimann-Griddleplatte
Arno Jungen	Arno Jungen	Smart-Home-Wortuhr
Bell Schweiz AG	Daniel Stejskal	Motorteststation
Biogen International GmbH	Yannick Boillat	Frequenzumformer Parametrisierungsplattform
BKW Energie AG	Erika Brönnimann	Fokus ZEV
BKW Energie AG	David Stockheim	Untersuchung der Ladestationen für E-Autos und deren Auswirkungen auf das Verteilnetz der BKW
Christian Lehmann	Christian Lehmann	Smartes Hochbeet
Clevergie AG	Samuel Rentsch	Testanlage PV-Komponenten
Eigentümer Liegenschaft Steinackerweg	Joel Vogler	GA System Light
Eigentümergeinschaft Römermatta 2	Samuel Sturny	Optimierung der Heizkosten mit Wärmezähler im Mehrfamilienhaus
Elektro Furrer AG	Dario Casu	Erweiterung Showroom – KNX-Visualisierung
hftm	Berkay Argu	Programmierung vierstöckiger Aufzug
hftm	André Morier	Heizungsmodell mit IoT-Anbindung
Hoffmann Neopac AG	Andreas Gasser	Modernisierung Druckluftzentrale mit Visualisierung
Infotech AG	Sven Bolliger	Kabeltest-Box
InselGruppe AG	Andreas Bühner	Evaluation Medizinische Liveübertragung über das Netzwerk
Joël Friedli	Joël Friedli	Gewächshaus
KEBAG AG	Miro Tsokhim	Trainingsanlage Sortiersystem
KIBRA Gemüse AG	Robin Buri	Energiekonzept in einem Gemüsebauernverbund
Louis Müller	Louis Müller	Matchmaking System
MicroContact AG	Kevin Widmer	Test- & Schulungsplatz
Motan group	Raphael Kessler	Prüfsteuerung Vakuum-Dichtigkeit
Niranjan Kumar	Joel Meier	Diplomarbeit EMV- / Dauertest-Anlage
Post CH AG	Lukas Wyss	Umbau Leergebindekontrolle
Privat	Beniamin Dufing	Hühnerfarm
PROCON AG	Marco Rothenbühler Markus Vanazzi	P2211-Test-Loop

Fachrichtung Elektrotechnik

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Securiton AG	Nicola Aeschbach	Erweiterung SecuriGate-Testanlage
Stahl Gerlafingen AG	Silvano Cirasa	Prozessleitsystem MF&RC
Wolfgang Vallant	Lukas Randegger	KGT-Lebensdauer-Überwachung

Fachrichtung Informatik

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
3s Swiss Solar Solutions AG	Ivan Tujkic	Prototyp – 3D-Solar Roof Generator
baseVISION AG	Jan Büttiker	Time-Report Client Dashboard
Bison Schweiz AG	Jara Boss	Incident-Prozess Bison Smart Farming
Centris AG	Angelica Kocher	Einführung Request Fulfillment
Georg Fischer Machining Solutions	Suwijak Thanawiboon	Virtual Machine Maintenance
hftm	Ardi Haliti	Admin-Interface für meet2train
hftm	Harvey Peña	Führungscockpit
Prevision Plus AG	David Burkhart	Drupal Starter Kit
Roland Ulbrich Swissteach AG	Jessica Dominguez Stevanovic	Global Teach: Chatbot für gängige Support Anfragen
Smart Locker Technologies AG	Jan Gasser	Cloud Locker – Optimierung Software Deployment
SWISSTXT AG	Gil Bertoli	Suitest im Projekt IKON
WAGNER AG	Luís Filipe do Aido	Digitalisierung Mitarbeitereinführung
Ypsomed AG	Jordi Freudiger	Auftragssystem für die Lehrlingsabteilung

Fachrichtung Maschinenbau

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Agrar-Service AG	Kevin Dubi	Traktoranbaugerät für Brand und Verkehrssicherheit
Ambis Solutions AG	Marco Moretta	Entwicklung eines Beladungssystems für Zuführsysteme
Carosserie Hess AG	Tobias Jakob	Standardisierung Haltestangen von 2-Achs-Elektrobus
Cendres+Métaux SA	Fabrice Devaux	Spannkonzept Vakuum Drehdurchführung
Comadur SA	Alexandre Malheiro Ramon Marending	Neukonstruktion eines Montageroboters für Wasserstrahl-düsen
Curtis Instruments AG	Gabriel Adam	Konzeptionelle Einführung eines Messsystems
Fischer AG Präzisionsspindel	Dominic Zehnder	Konzept – Schutzvorrichtung für Spindelprüfstand
Greenled Oy	Raphael Kohler Kokilan Rajaratnam	Design of the cutting process for microprism

Fachrichtung **Maschinenbau**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Heinz Hänggi Stanztechnik	Anwar Khalil Ibrahim	Konzept für ein optimiertes Prüfverfahren
Heinz Hänggi Stanztechnik	Birakash Vilvarajah	Prozessoptimierung Richtprozess Cut 2000
hftm	Patrick Rüegg	Umbau zu barrierefreiem Rennsimulator
Jabil Switzerland Manufacturing GmbH	Varanan Vanniththamby	Kostensenkung eines Spiralbohrers durch ein optimiertes Bestückungskonzept
KWenergy	Raphaela Lüscher Samuel Lüthi	Konstruktion Prüfstand Tentasolar
Labo I2M, Bordeaux	Florian Guenot	Caractérisation des échantillons obtenus par fabrication additive métallique (LPBF) bimatériaux
Leichtbau AG	Veit Solms	Industrialisierung nachhaltige Uhrenverpackung
Masterkilpi Oy	Cédric Ivan Bachmann Nick Gutmann	Cost calculator for Masterkilpi Oy
Mathys AG	Rick Flückiger	Konzept zum Greifen und Transportieren von Hüftschaften
Michael Andres	Lars Ramstein	Konzept zur Entsorgung von Spänen und Kühlwasserbewirtschaftung
MimiX Biotherapeutics	Nicolas Gianella Gaëtan Rohrbach	Fabrication d'un dispositif d'agitation
Probst Maveg AG	Pascal Schlup	Lastenheft zur Digitalisierung von Serviceaufträgen
PWF Kunststofftechnik AG	Michael Allemann	Neukonstruktion Umfüllanlage für Kunststoffgranulat
Raphael Widmer	Raphael Widmer	Konstruktion einer Hinterachse für Velomobile
Rolf Gerber Imoberdorf AG	Rico Lanz	Neuentwicklung Tischbohrereinheit
RONDO Burgdorf AG	Luca Schüpbach	Benetzungseinheit für Croissantmaschine CMT
Rondo Burgdorf AG	Daniele Di Fabio	Neukonstruktion: Automatischer Haspel — Einfach zu reinigen
Rychiger AG	Michael Urben	Mikrodosieren mittels Vibrorinne
Six Sigma Tools AG	Simon Wiederkehr	Konzept eines Schnittdaten- und 3D-Datentools (Navigator)
SwissSmartFactory	Jan Heidegger	Neukonzeption Montagezelle
Yellowcamper Burgdorf AG	Thierry Lanz	Neuentwicklung eines Bettsystems für Hochdachkombis
Ypsomed AG	Timo Rütli	CAM-Prozess Optimierung Fräsen
Zbinden Transport AG	Christian Hofer	Konzept-Wasserleitungsverleger

Fachrichtung **Systemtechnik**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Deleproject AG	Alwin Kopp	Demoapplikation GinFactory
ewb	Franco Lanz	Optimierung urbaner Windkraftanlagen
Nokia	Chagilan Visuvaratnam Jonas Zimmermann	Preliminary concept Introducing Warehouse Management System
SIPBB	Lars Berg Benjamin Zbinden	SimToReal for collaborative robot
SwissSmartFactory	Dario Hirsbrunner Tim Jan Wüthrich	Neukonzeption Montagezelle

Fachrichtung **Unternehmensprozesse**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
DT Swiss	Nilavan Sivapathasundaram	Senza rifiuti, Lean Production in der Abteilung Prägen
HARTING AG Biel	Raphael Bucher	OTIF für den Standort HARTING AG Biel optimieren
Lores Tiralongo	Lores Tiralongo	Marktanalyse zur Anime-Studioeröffnung
Mathys AG	Petar Ilic	Reduktion Fertigungskosten Fräsen
OptoTech AG	Pascal Klaus	TIMWOOD by OptoTech AG
Roman Lanter	Kay Diego Eng	Platzeinsparung durch ein Lagerhaltungskonzept
W. Althaus AG	Kevin Wendelin Amport	Optimierung Durchlaufzeit Schaltschränke Bystronic Laser AG
Ypsomed AG	Michel Kurth	Visualisierung Aufträge- Auslastungsgrad / Lagerkonzept

Diplomarbeiten mit Geheimhaltungsvereinbarung oder ohne Genehmigung durch die Auftraggebenden werden hier nicht publiziert.



Team Solidus

Bronze am RoboCup in Bordeaux

Auf dem Podium der Roboterweltmeisterschaft

Sonne, Technik und Faszination für Robotik: Anfang Juli trat das Team Solidus erneut an der Weltmeisterschaft für Robotik an und durfte nach Bordeaux reisen, um sich dort fünf Tage lang den Aufgaben und Herausforderungen zu stellen. 3'000 begeisterte Teilnehmende und 400 Mannschaften aus 45 Ländern liessen ihre Roboter im Wettbewerb antreten und demonstrierten ihre Fähigkeiten einem Publikum von ca. 45'000 Zuschauenden. Seit 2014 nimmt das Team Solidus der hftm am RoboCup teil. Jedes Jahr wird das Team aus Studierenden des zweiten Studienjahres im Bereich Systemtechnik Vollzeit neu zusammengestellt. Die Roboterweltmeisterschaft wird in fünf Hauptkategorien ausgetragen: Fussball, Rettung, Industrie, Junior und Logistik.



Neben dem Bestreben, erfolgreich in der Logistics League zu sein, lag der Fokus in diesem Jahr auf der Technical Challenge, welche auf verschiedene Aspekte abzielt: Fahren («Navigation»), autonomes Erkennen von Stationen («Exploration»), Aufgreifen von Produkten («Grasping») und «Production», bei der ein Produkt zusammengebaut werden soll. Das Ziel besteht darin, in mehreren Versuchen in den verschiedenen «Skills» so viele Punkte wie möglich zu sammeln. Neben unzähligen neuen und wertvollen Fachkompetenzen haben sich alle auch persönlich stark weiterentwickeln können. Die Umgebung im Ausland, die fremde Kultur und die Kommunikation auf Englisch forderten unsere Studierenden heraus. Zurück kommen sie voller neuer Impulse und inspiriert durch den Austausch fern ihrer Heimat. Herzliche Gratulation an das Team und die Betreuer für den exzellenten 3. Platz.



SINDEX 2023

Sensortechnologie im Fokus

Die SINDEK 2023, renommierte Schweizer Messe für industrielle Automatisierung, hat vom 5. bis zum 7. September in Bern zahlreiche innovative Lösungen und bahnbrechende Entwicklungen präsentiert. Unter dem diesjährigen Leitthema «Smart up your automation» und den Fokusthemen «Technology meets sustainability» und «Ecosystem – the future key to success» bot die SINDEK eine einzigartige Plattform für zukunftsorientierte Diskussionen und Einblicke in die Welt der industriellen Automatisierung.



Ein herausragendes Highlight der Messe war der Gemeinschaftsstand «Railway to Industry 4.0», der von der hftm in Zusammenarbeit mit 11 weiteren Unternehmen gestaltet wurde.

Die hftm und ihre Partnerunternehmen am Gemeinschaftsstand trugen massgeblich dazu bei, die SINDEK 2023 zu einem bedeutenden Ereignis für die Industrie- und Technologieentwicklung zu machen.



CAMPUS TECHNIK: Grundsteinlegung

Ein symbolischer Spatenstich

Ein Meilenstein für Bildung und Wirtschaft

Bei strahlendem Sonnenschein und vor einem erlesenen Publikum aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Presse sowie Mitarbeitenden der hftm und Swissmechanic Solothurn (sm-so) wurde am 21. September 2023 ein historischer Moment für Grenchen und die Schweizer Bildungslandschaft gefeiert. Die Grundsteinlegung des CAMPUS TECHNIK markiert einen grossen Schritt Richtung Bezug im Juli 2025.

Der Moderator des Events, Michel Rüfenacht, Leiter berufsbegleitende Studiengänge an der hftm, führte durch das Programm, das mit einer herzlichen Begrüssung durch Michael Benker, dem Visionär hinter dem CAMPUS TECHNIK, begann. Benker betonte die Bedeutung des Campus als einen Ort, der Bildung, Technologie und Wirtschaft auf einzigartige Weise verbindet. Er hiess die Gäste aus Politik, Wirtschaft, Presse sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hftm und Swissmechanic herzlich willkommen und dankte den Investoren/-innen für ihr Vertrauen und Engagement.

Die symbolische Grundsteinlegung

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die symbolische Grundsteinlegung, bei der Investor Manuel Thomke, die Initiatoren Enzo Armellino und Michael Benker sowie Stadtpräsident François Scheidegger einen Handabdruck im Grundstein hinterliessen. Die Presse war vor Ort und führte im Anschluss Interviews mit den prominenten Gästen. Die Feierlichkeit fand ihren Höhepunkt schliesslich in einem Apéro riche, bei dem die Gäste in entspannter Atmosphäre die Zukunft des CAMPUS TECHNIK diskutierten.

Ein Wegweiser für die Region

Der CAMPUS TECHNIK wird voraussichtlich bis 2025 fertiggestellt sein und einen bedeutenden Beitrag zur Bildung und Wirtschaft in der Region leisten. Es handelt sich um ein wegweisendes Projekt, das die lokale Gemeinschaft und die Schweizer Technologiebranche gleichermaßen stärken wird.



Engagement in Zweisprachigkeit

Erfolgreicher Weiterbildungsanlass im Bildungszentrum Wald in Lyss

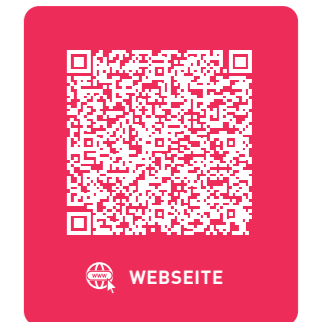
Am Freitag, 1. Dezember, versammelten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hftm im Bildungszentrum Wald in Lyss zu ihrem alljährlichen Weiterbildungsanlass. Dieses Jahr stand die Veranstaltung im Zeichen der Zweisprachigkeit und Nachhaltigkeit und von «Projekt ONE» mit der Lehrplanreform.



Engagement für Zweisprachigkeit

Ein besonderer Moment war die feierliche Überreichung des Zertifikats für Engagement in der Zweisprachigkeit durch das «Forum für die Zweisprachigkeit / Forum du Bilinguisme». Die 1996 in Biel/Bienne gegründete Stiftung setzt sich dafür ein, die Zweisprachigkeit zu fördern und die Verständigung zwischen verschiedenen Sprachgemeinschaften zu unterstützen. Die im September durchgeführte Expertise des Forums an der hftm wurde im «rapport d'expertise engagement bilinguisme» zusammengefasst und dient als Leitfaden für künftige Entwicklungen.

Diese Auszeichnung ist nicht nur eine Anerkennung der beständigen Bemühungen der hftm, die Zweisprachigkeit zu fördern, sondern auch eine Verpflichtung, diesen Weg der interkulturellen Verständigung und Vielfalt weiter zu gestalten.



VWG-Preisverleihung



Seit fünf Jahren Auszeichnungen für herausragende hftm-Diplomarbeiten

Seit nunmehr fünf Jahren verleiht die Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern (VWG) Preise für hervorragende Diplomarbeiten von HF-Absolventinnen und -Absolventen aus dem Kanton Bern. In dieser Zeit hat sich eine erfreuliche Tradition entwickelt, bei der sich die Studienabgänger/-innen der hftm besonders hervortun. Fünfmal in Folge wurde eine Diplomarbeit der hftm ausgezeichnet, zweimal sogar mit dem ersten Platz.

Markus Dietschi gewinnt den ersten Platz

In diesem Jahr ging der erste Platz an Markus Dietschi. Die hftm gratuliert zu dieser beeindruckenden Leistung! Nach einer einführenden Begrüssung durch Dr. Beat Brechbühl, Präsident der VWG, erhielt Markus Dietschi die Gelegenheit, seine Diplomarbeit «In-Process Lasercontrolling» vorzustellen. Dabei konnte er eindrucksvoll seine Leidenschaft für das Thema unter Beweis stellen.

Das Hauptziel seiner Arbeit bestand darin, ein Verfahren zu entwickeln, um die Laserstabilität während des gesamten Schneidprozesses zu regeln. Dies sollte nicht nur die Qualität der TRIGALIGHT®-Produkte verbessern, sondern auch erhebliche Vorteile für das Unternehmen bieten. Die Reduzierung von Produktionsunterbrechungen trägt dazu bei, die Gesamtleistung und Profitabilität des Unternehmens erheblich zu steigern.



International

hftm goes worldwide

Projekt YEOP, University of Hawassa, Äthiopien

Dieses Jahr wurde die YEOP-Projektwoche zweimal durchgeführt. Einmal im April und einmal im November. Insgesamt hat die hftm drei Teilnehmende stellen können. Ziel der Projektwoche war es, eine 3-D-Druckwerkstatt für die Universität Hawassa zu erstellen. Die Studierenden arbeiteten in zwei Teams, die sich jeweils auf einen Aspekt des Projekts konzentrierten. Ein Team war für die Hardware des 3-D-Druckers verantwortlich, das andere Team für die Software. Die Projektwoche war eine sehr erfolgreiche Erfahrung für alle Beteiligten. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben und sich mit Studierenden aus einem anderen Land auszutauschen. Sie haben auch wertvolle Einblicke in die äthiopische Kultur erhalten.

Finnland, FH Oulu

In Oulu, der nördlichsten Großstadt der europäischen Union, haben im Sommer sechs hftm-Studierende ein zweimonatiges Industriepraktikum in verschiedenen Firmen absolviert. Oulu ist bekannt für technologische Fortschritte im Bereich Telekommunikation und Innovationsspirit. Die Studierenden wollten Praxiserfahrungen sammeln und ihren globalen Horizont erweitern. Als sie im Sommer aus dem Flugzeug stiegen, erwartete sie eine grüne Landschaft mit vielen Wäldern und blauen Seen. Und auch die Stadt Oulu ist sehr grün mit vielen Erholungszone, man wähnt sich nicht in einer Großstadt. Die Industrieprojekte wurden zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfolgreich abgeschlossen und alle Firmen sind bereit, auch in Zukunft wiederum hftm-Praktikanten/-innen aufzunehmen.

Frankreich, IUT Bordeaux

Im Sommer absolvierte ein hftm-Student ein zweimonatiges Forschungspraktikum für eine private Firma auf dem Gelände der IUT Bordeaux. Die IUT Bordeaux ist eine öffentliche technische Hochschule in Bordeaux, Frankreich. Sie bietet eine breite Palette von Studiengängen in den Bereichen Ingenieurwesen, Informatik und Wirtschaftswissenschaften an. Der hftm-Student war beeindruckt von der Professionalität und dem Engagement der IUT-Mitarbeitenden. Die Hochschule bietet ein hervorragendes Arbeitsumfeld und Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung. Für den hftm-Studenten war sein Forschungspraktikum an der IUT Bordeaux eine sehr positive Erfahrung. Er hat viel gelernt und wertvolle Kontakte geknüpft und würde allen empfehlen, ein Forschungspraktikum an der IUT Bordeaux zu absolvieren. Neben den oben genannten Aufgaben und Erfahrungen hat er während seines Praktikums einmal mehr die Bedeutung von Teamarbeit und Eigeninitiative erkannt. Er sagt dazu: «Das Team an der IUT Bordeaux war sehr produktiv und effizient. Wir haben uns gegenseitig unterstützt und voneinander gelernt. Dies hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, in einem Team zusammenarbeiten zu können. Ich hatte die Möglichkeit, mein eigenes Projekt zu entwickeln und zu verfolgen. Dies hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, eigeninitiativ zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Ich bin sehr dankbar für die Gelegenheit, mein Praktikum an der IUT Bordeaux absolviert zu haben. Es war eine sehr wertvolle Erfahrung, die mir viel für meine berufliche und persönliche Entwicklung gebracht hat.»

Interne Entwicklung

Technologie-Summit (9. Juni)

Der aktive Austausch mit Partnerunternehmen ist nicht nur strategischer Wille, sondern gelebte Praxis. So findet jährlich der Technologie-Summit bei oder mit Partnerfirmen statt, um Impulse aus der Wirtschaft aufzunehmen und in die strategische Weiterentwicklung mit dem Führungsteam und den Kerndozierenden einfließen zu lassen. Dieses Jahr war die hftm bei der Firma Güdel in Langenthal zu Gast. Der Leitsatz des Maschinenkomponentenherstellers «Wo automatisierte Prozesse fließen lernen» verdeutlicht den Anspruch des Unternehmens und ist gleichzeitig Auftrag an die hftm, entsprechend hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte genau für diese Einsatzgebiete auszubilden.

Die hftm erhielt nicht nur einen Einblick in die Firma Güdel, der Rundgang durch das Werk 3 und der anschließende Austausch mit Studierenden und Absolventen/-innen der hftm waren für beide Seiten bereichernd und erkenntnisreich.

Zusätzlich wurde sich dem Thema «ChatGPT – Chancen und Risiken» gewidmet. Mit Frau Dr. Kerstin Denecke, einer ausgewiesenen Expertin im Bereich KI und Bildung, erhielten die Teilnehmenden vor allem konkrete Einblicke in die Chancen des Einsatzes von KI in der Bildung, sowohl für Studierende als auch für Dozierende. Diese Inputs wurden anschließend in Arbeitsgruppen diskutiert und in einer Agenda zusammengefasst.

Weiterbildungsanlass der hftm-Dozierenden (21. August)

In diesem Sommer stand die Entwicklung und Konzeption ganzer Kurse im Vordergrund. Die zuvor erarbeiteten Curricula mit Themen und Lernzielen bildeten die Grundlage für ein modernes Kursdesign. Mit theoretischen Inputs und praktischen Sequenzen wurde mit der Überarbeitung der Moodle-Kurse begonnen. Die Koordination des Transfers in den Fachbereichen rundete die Veranstaltung ab.

Weiterbildungsanlass der hftm-Dozierenden (1. Dezember)

Als Premium-Bildungsinstitut ist es Herausforderung und Verpflichtung zugleich, Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch und zur internen Weiterbildung zu schaffen. Auch wenn die Zahl der Mitarbeitenden von Jahr zu Jahr steigt, hält die hftm an der Tradition fest. 121 Dozierende und Mitarbeitende hat das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Nachhaltigkeit ist eine der neuen Kompetenzen in den neuen Rahmenlehrplänen. Die hftm nimmt diese Vorgabe zum Anlass, Nachhaltigkeit als verbindendes Element der Studieninhalte auszubauen. Dr. Thomas Dienes, Director Sustainability bei USM, nahm die Teilnehmenden mit auf die Reise eines Unternehmens, für das Nachhaltigkeit eines der zentralen strategischen Ziele der kommenden Jahrzehnte ist. Vielschichtig, eingängig und doch so unglaublich herausfordernd – der eindrucksvolle Einblick machte deutlich, dass die (Wirtschafts-)Welt dringend wissende und handelnde Zukunftsgestalterinnen und Zukunftsgestalter braucht.

In wachsenden Organisationen ist funktionierende Kommunikation ein Schlüsselement. Das liegt auf der Hand. Und doch sind die Umsetzung, die Schaffung der richtigen Strukturen und die Wahrnehmung der individuellen Verantwortung jedes Einzelnen für das Gelingen von Kommunikation eine allgegenwärtige Herausforderung. Genau deshalb stand die Kommunikation im Mittelpunkt. Unter der Moderation von Philipp Stadelmann, Inhaber der Firma corevis, erarbeiteten alle Teilnehmenden gemeinsam die Grundlagen für einen neuen hftm-Kommunikationsknigge.

Als Bildungsinstitution an der Sprachgrenze mit deutsch- und/oder französischsprachigen Studiengängen bekennt sich die hftm klar zur Zweisprachigkeit. Das Forum für Zweisprachigkeit hat die hftm im Laufe des Jahres in Bezug auf die gelebte Zweisprachigkeit untersucht. Im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung wurde der hftm offiziell das Zertifikat «Engagement Zweisprachigkeit» verliehen.



Qualitätsmanagement

Umfassend und zielorientiert

Qualitätsmanagement

Die hftm verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das den Vorgaben des Bundes und jenen der Leistungsverträge mit den Kantonen Bern und Solothurn entspricht. Es beinhaltet eine Q-Organisation bestehend aus einem Q-Verantwortlichen, einem Q-Leiter, Prozesseignern/-innen für jeden Hauptprozess und einem zugehörigen Prozessteam. Die Q-Prozesse wurden gemeinsam erarbeitet, definiert, dokumentiert und werden entsprechend gelebt. Die hftm hat eine klare Vision, die sie mit Leitzielen und entsprechenden Massnahmen und Projekten kontinuierlich und fokussiert verfolgt. Strategische und operative Indikatoren sowie Jahresziele sind definiert und werden regelmässig überprüft.

Rekurse aus Promotionsentscheiden

Es gab in diesem Jahr einen Rekurs aus einem Promotionsentscheid. Der Rekurs wurde jedoch durch den Studenten nach der Aufforderung zur Begründung zurückgezogen. Es sind keine Rekurse hängig.

Erfolgreiches Aufrechterhaltungsaudit

Die hftm hat das Aufrechterhaltungsaudit nach ISO 21001:2018 im Januar ohne Abweichungen sehr erfolgreich bestanden. Der Auditor hat einige Punkte als positiv hervorgehoben. Die folgenden zwei Punkte freuen besonders:

- sehr gute Umsetzung der internen Audits, mit Integration der externen Audits zum Arbeits- und Gesundheitsschutz (ASGS) und zum Datenschutz.
- gute Bearbeitung des Datenschutzes im Zusammenhang mit dem revidierten Datenschutzgesetz (nDSG)

Die folgende Empfehlung aus dem Vorjahres-Audit wurde intern intensiv diskutiert und wie folgt umgesetzt:

Empfehlung:

- Es wäre zu überlegen, ob im Bereich der Hybrid-Form des Unterrichts nicht eine Art Eintrittstest gemacht werden könnte, damit sicherstellt wird, dass alle Studierenden vorbereitet in die Unterrichtssequenz kommen. Die hftm verfolgt bereits den Grundsatz, dass Studierende den Vorbereitungsauftrag zwingend vor Unterrichtsbeginn fertig erarbeitet haben müssen, die Empfehlung wird jedoch besprochen.

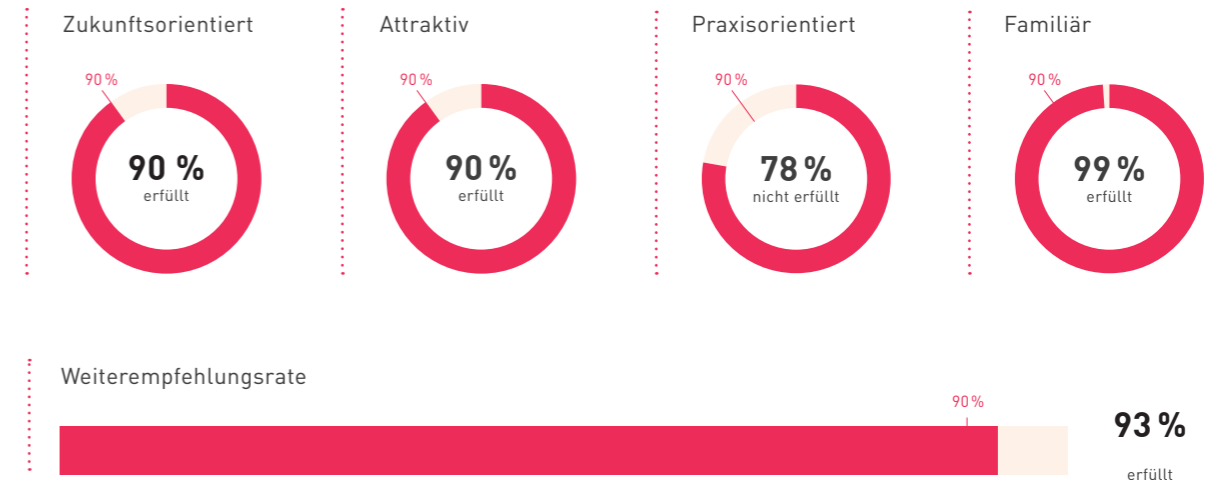
Umsetzung:

- In der Startwoche zum Studienbeginn werden die Studierenden gezielt zu den verwendeten Systemen und deren Handhabung instruiert.
- Mit der Studiengangreform «Projekt one», erstmals mit Studienbeginn Ende April 2024, wechselt die hftm vom hybriden Unterrichtsmodell zu einem alternierenden Modell Präsenz und online. Hybrid wird nur noch als Back-up bei Krankheit/Unfall und beruflichen Abwesenheiten angeboten. Damit die Studierenden sich zu Beginn des Studiums gut kennenlernen und Arbeitsgruppen bilden können, werden die ersten drei Studienmonate ausschliesslich in Präsenz durchgeführt. Zudem ist die Online-Teilnahme am Unterricht an Bedingungen geknüpft, wie zum Beispiel in Mathematik an eine Mindestnote. Es hat sich gezeigt, dass sich die Leistungsschere zwischen den Studierenden bei hybridem Unterricht stärker öffnet als im Präsenzunterricht.

Resultate interne Audits

Die hftm hat insgesamt neun interne und zwei externe Audits durchgeführt. Einen Fokus setzte sie auch auf die Umstellung auf das revidierte Datenschutzgesetz (nDSG, revDSG) per 1. September 2023. Sie konnte den Massnahmenplan termingerecht umsetzen und ist zuversichtlich, die Anforderungen aus dem nDSG an die Mitarbeitenden und Organisation zu erfüllen. Eine wichtige Massnahme daraus war eine breite Information aller Mitarbeitenden zu den Anforderungen aus dem nDSG, die ebenso erfolgreich umgesetzt wurde. Die Ordnung und Sauberkeit konnte wesentlich verbessert werden. Ein wichtiges Anliegen waren die Englischkompetenzen der Studierenden zum Studienbeginn, da mit den neuen Rahmenlehrplänen Technik die Anforderungen an das Sprachniveau von A2 auf B1 angehoben wurden. Die Erweiterung der Englischkompetenzen führt zu 200 zusätzlichen Englisch-Lernstunden für die Studierenden. Damit dieses Ziel für alle Studierenden erreichbar wird, müssen neu alle Studierenden bei Studienbeginn das Sprachlevel A2 erreicht haben. Daher führt die hftm neu direkt nach der Anmeldung zum Studium einen Sprachtest in Englisch durch. Danach erhalten die Studierenden eine individuelle Empfehlung, wie sie gegebenenfalls das Niveau B1 erreichen können. Die Evaluation bei den Studierenden hat gezeigt, dass nur rund 15 Prozent der neuen Studierenden zu Studienbeginn nicht über das Level A2 verfügen und somit vor Studienbeginn bereits mit dem Englischunterricht beginnen müssen.

Studierendenumfrage



Feedback der Studierenden

Die Befragungen der Studierenden im Klassenverbund und im persönlichen Dialog wurden zum siebten Mal durchgeführt. Die Klassen wurden bezüglich Weiterempfehlung des Studiums sowie zu den vier Qualitätskriterien des Unterrichts – zukunftsgerichtet, attraktiv, praxisorientiert und familiär – befragt. Das Befragungskonzept ergab quantitative und qualitative Ergebnisse, die ausgewertet wurden. Die Studierenden erhielten direkt von der Geschäftsleitung eine Rückmeldung zur Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen. Die Befragungen in allen Klassen ergaben interessante Resultate. Ziel war eine Zustimmung von mindestens 90 Prozent.

Die Art der Befragung wird von allen Beteiligten sehr geschätzt. Insbesondere der gepflegte Dialog mit den Dozierenden wird positiv bewertet: So könnten Ideen und Verbesserungsvorschläge direkt ausgetauscht werden, hiess es. Die Studierenden loben die hftm vor allem dafür, dass Verbesserungsideen zeitnah umgesetzt werden und die Befragungen nicht im Aktenordner landen.

Die Befragungen sind anspruchsvoll. Die Studierenden sollen eine Rückmeldung für die letzten zwölf Monate geben und sich möglichst wenig von Aktualitäten beeinflussen lassen. Das gelingt nicht immer gleich gut. Die Resultate sind gut, die hftm konnte das sehr gute Vorjahresresultat jedoch nicht halten. Weiterhin hat sie das 90-Prozent-Ziel bei der Weiterempfehlungsrate

sowie bei den Kriterien «zukunftsgerichtet», «attraktiv» und «familiär» erreicht. Beim Kriterium «familiär» erreicht sie mit 99 Prozent sogar ein Rekordergebnis. Beim Kriterium «praxisorientiert» hat die hftm 9,1 Prozentpunkte verloren und liegt nun bei 78 Prozent. Mit der Studiengangreform und der Einführung vom Praxisprojekt bereits im Grundstudium geht die hftm zukünftig von wesentlich besseren Rückmeldungen aus. Generell wurden die Rückmeldungen der Studierenden sehr genau analysiert und die notwendigen Verbesserungsmassnahmen eingeleitet und teilweise bereits umgesetzt.

Feedback der Absolventen/-innen

Gemäss Evaluationskonzept führte die hftm im September die jährliche Onlinebefragung der Absolvierenden mit Diplomierung im Juni und September 2022 durch. Erfreulich ist, dass 81,2 Prozent von ihnen in einer Fach- oder Führungsfunktion arbeiten, die ihrem Abschluss als Techniker/-in HF entspricht. Somit kann die Arbeitsmarktfähigkeit der hftm-Absolventen/-innen als hoch eingestuft werden. Sehr erfreuliche 93,1 Prozent von ihnen empfehlen die Ausbildung an der hftm weiter. Mit etwas Distanz zum Studium beurteilen 93,1 Prozent von ihnen die Ausbildung als praxisbezogen. Die Befragung gibt den Absolventen/-innen jeweils die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge anzubringen. Neben einigem Lob, insbesondere zum familiären Umgang und den sehr engagierten Dozierenden, gingen Anregungen zu Kursen ein, die dankend aufgenommen wurden und nun umgesetzt werden.

Mitarbeitendenbefragung

Die jährliche Befragung im Rahmen des gemeinsamen Weiterbildungstages vom 1. Dezember ergab erneut eine hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit der hftm. Der Weiterbildungstag fand bei den Förstern in Lyss statt. Die Stimmung war gut, die Anwesenden schätzten den persönlichen Kontakt.

Die wichtigsten Verbesserungsbereiche:

- Erstellung einer Kurslandkarte: Trotz «Projekt ONE» und dem intensiven Austausch besteht verstärkt der Bedarf, zu wissen, was in den Kursen unterrichtet wird.
- Die zunehmende Anzahl Studierende verlangt nach einer Vereinheitlichung und Digitalisierung des Diplom-arbeitsprozesses.
- Die Nebenamtsdozierenden wünschen sich eine vereinfachte Honorarabrechnung.

Die Resultate der Zufriedenheitsumfrage sehen wie folgt aus:

Die Zusammenarbeit empfinden die Mitarbeitenden als sehr positiv, ebenso die Unterstützung, die sie bei der Arbeit erleben, und ihre allgemeine Zufriedenheit bei der hftm. Sehr erfreulich ist die wesentliche Verbesserung bei der internen Kommunikation, die nun ebenfalls gut bewertet wird.

Austausch mit den Unternehmen aus der Trägerschaft und in der Region

Im Berichtsjahr pflegte die hftm den Austausch mit den Unternehmen in einem sehr hohen Mass, auch im Zusammenhang mit dem Projekt Campus Technik. Die intensiven und häufigen Kontakte entsprechen dem strategischen Leitziel, den regelmässigen Dialog mit den Unternehmen zu pflegen. Daraus ergaben sich viele neue Erkenntnisse zu Studieninhalten, ein klares Bild zu den Bedürfnissen der Industrie, ein wertvoller Vertrauensaufbau und viele sehr positive Rückmeldungen zu den Studierenden und zur hftm als Bildungsinstitution. Fazit: Die hftm lebt den Anspruch der Höheren Fachschulen, Bildung am Puls der Wirtschaft anzubieten, voll und ganz.



Weiterbildungsangebote

Aus der Praxis für die Praxis

Massgeschneiderte Firmenkurse

Massgeschneiderte Kurse ermöglichen es Unternehmen, ihre Mitarbeitenden gezielt weiterzubilden und so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Solche Firmenkurse haben sich zu einem wichtigen Geschäftsfeld entwickelt.

Besonders hervorzuheben ist die Nachfrage nach Kursen im Bereich Leadership und Transformationsmanagement. In einer sich ständig wandelnden Geschäftswelt ist es für Unternehmen entscheidend, über qualifizierte Führungskräfte zu verfügen, die in der Lage sind, Teams erfolgreich zu führen sowie flexibel auf die Herausforderungen des Marktes zu reagieren.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung in nahezu allen Branchen ist es für Unternehmen unerlässlich, über Mitarbeitende mit fundierten Kenntnissen und Kompetenzen in diesem wichtigen Bereich zu verfügen. Dies führte zu Buchungen von praxisorientierten Kursen zu den Themen Anforderungsmanagement (IREB), Mechatik und Programmierung.

Der Studiengang «Wirtschaftsinformatik HF» bildet Berufsleute aus, die an der Schnittstelle zwischen dem betrieblichen Umfeld und der Informatikwelt kompetent agieren. Dieser Lehrgang hat sich innert kurzer Zeit auf dem Markt etabliert und verzeichnet einen guten Zulauf.

Im Bereich Elektrotechnik werden die Teilnehmenden auf die Berufs- und Höheren Fachprüfungen des Verbandes EIT.swiss vorbereitet. Auch hier ist eine kontinuierliche Zunahme der Teilnehmenden zu verzeichnen.

Im Leichtbaukurs «Faserverbundwerkstoffe in Theorie und Praxis» waren die Teilnehmenden wiederum begeistert vom hohen Praxisanteil. So konnten sie verschiedene Leichtbaumaterialien wie Naturfasern, Carbonfasern und auch Glasfasern durch den Bau verschiedener Bauteile in der praktischen Anwendung erleben. Gleichzeitig lernten sie die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Materialien und Anwendungsformen kennen.

Etabliert hat sich auch das Vorstudium «Fit-4-HF». Es richtet sich an angehende HF-Studierende aller Fachrichtungen mit einer 3-jährigen Berufslehre EFZ. Mit dem Vorstudium erwerben die Teilnehmenden die Kompetenzen für einen erfolgreichen Studienstart.

Wichtig ist auch die positive Entwicklung im Bereich der Ausbildungspartnerschaften. Diese zeichnen sich in zwei für die Schweizer Wirtschaft wichtigen Branchen ab. Diese Partnerschaften ermöglichen es, noch näher am Puls der Wirtschaft zu sein und Ausbildungslösungen anzubieten, die den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen entsprechen.

Vorbereitungsstudiengänge auf die Berufsprüfungen an der hftm

Komplettanbieterin Elektrotechnik Höhere Berufsbildung

Elektroprojektleiter/-in Installation und Sicherheit mit eidg. Fachausweis

Elektroprojektleiter/-in Planung mit eidg. Fachausweis

dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexperte/-in

Praxisprüfung zur Fachkundigkeit mit eidg. Fachausweis

Wirtschaftsinformatik HF

Kompetenzzentrum Leadership und Management

Führungs-/Leadership-Training

Führungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

Industrial Management NDS HF

Coaching für Führungskräfte

hftm.förderverein

Für die regionale Vernetzung



Mitgliederzuwachs im Förderverein

Der Förderverein (FöV) konnte erneut einen erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Die Mitglieder des FöV unterstützten mit ihren Beiträgen studentische Projekte. So wurde erneut der RoboCup mit der Teilnahme an der Logistics League (Bordeaux/F) und der Rescue League (Dortmund/D) unterstützt. Hier messen sich Studierende der hftm auf internationaler Ebene mit anderen Studierenden-Teams. Der Gewinn der Bronzemedaille in Bordeaux belegt die hohe Qualität der hftm-Ausbildung.

Zwei Studierende der hftm nahmen am Austauschprojekt Young Entrepreneur Exchange Project (YEEP) mit der Universität Hawassa (Äthiopien) teil. Hauptziele sind die Förderung des unternehmerischen Denkens und das interkulturelle Lernen.

Für die praxisorientierte Ausbildung im Bereich Additive Manufacturing wurde die Anschaffung von zwei modernen 3-D-Druckern für das TechLAB in Biel bewilligt.

Veranstaltungen für FöV-Mitglieder

Den Auftakt machte im Januar das Referat zum neuen Datenschutzgesetz. Im März folgte das traditionelle Müesli-4.0-Frühstück – diesmal bei der Centris AG in Solothurn. An der öffentlichen Diplomausstellung vom 1. Juli im Velodrome Grenchen präsentierten sich 17 FöV-Firmen den 100 diplomierten Technikern/-innen HF sowie den aktuellen hftm-Studierenden. Es folgten die Referate zum Thema «Cyber Security» (September) und zum Thema «Big Data» (November).

Wechsel im FöV-Präsidium

Die langjährige FöV-Präsidentin Nicole Schmutz hat an der Generalversammlung im Juni ihren Rücktritt erklärt. Jürg Gasser, Sekretär FöV, übernahm das Amt ad interim. Der FöV-Vorstand dankt Nicole Schmutz herzlich für ihr tatkräftiges Engagement zugunsten des Fördervereins.

Jürg Gasser
Präsident Förderverein



Von links: Stefan Gutmann, Jürg Gasser (Präsident a. i. und Sekretär), Roger Gloor, Franziska Buchser (Kassierin), Jiri Petr, Andreas Rohrbach, Stefano Delfini.

Die Experten/-innen



Martin Jutzeler
Leitexperte Maschinenbau

Expertenkommission

Michael Zuber
Präsident

Prof. Gianni N. Di Pietro
Leitexperte Informatik

Markus Diener
Leitexperte Elektrotechnik

Martin Jutzeler
Leitexperte Maschinenbau

Roland Kaderli
Leitexperte Systemtechnik

Michael Zuber
Leitexperte
Prozesstechnik

Experten Elektrotechnik

Patrick Allemann, von arx systems ag
Lukas Ammann, Ophardt Hygiene AG
Simon Baumgartner, Bucher hydraulics
Thomas Blatter, WPC Wärmepumpen-center AG
Dominic Bühler, STEBATEC
Patrick Crausaz, ace Projects AG
Davide Crotta, ESB
Markus Diener, Planergie AG
Roman Giger, Bystronic Laser AG
Patrick Grille, Cablex AG
René Grossenbacher, Hunkeler AG Paper Processing
Heinrich Hesse, STEBATEC
Adrian Marti, Sigren Engineering AG
Benjamin Mischler, STEBATEC
Mario Nünlist, Siemens Mobility AG
Christan Reber, Reber Elektrotechnik
Sven Schär, Urben AG
Nicole Schmutz, ServiceTech GmbH
Andreas Stierli, Planea AG
Patric Sumlak-Jampen, von arx systems AG

Experten Informatik

Vincent Ackermann, Jumping NET SA

Wege der Entwicklung

Als Dozent für Unternehmenslogistik an der hftm und Experte bei H&W Engineering konnte ich über die Jahre wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Praxisbeispiele aus meiner Tätigkeit bei H&W Engineering, von der HSC-Zerspanung von Edelmetallen bis hin zum wirtschaftlichen Aufbau von Produktionslinien, haben sich perfekt in meinen Unterricht eingefügt.

Der Wechsel zur ROMAG als technischer Leiter im Jahr 2002 war eine neue Herausforderung, die ich mit Begeisterung annahm. Ich wurde als Leitexperte für Unternehmenssteuerung und später für Maschinenbau gewählt und betreute insgesamt über 100 Diplomarbeiten. Trotz vieler Herausforderungen bleiben mir vor allem die Vielfalt der Themen und die positiven Erfahrungen mit den Studierenden und Dozierenden in Erinnerung.

Seit vielen Jahren arbeite ich nun in der Unternehmensentwicklung bei ewb Bern, wo ich für die Transformation zur Erneuerbarkeit der Energieversorgung bis 2045 verantwortlich bin. Trotz der scheinbaren Diskrepanz zu meinen vorherigen Tätigkeiten sind die erlernten Methoden nach wie vor relevant und anwendbar. Diese Botschaft möchte ich den Studierenden vermitteln: Nutzt eure Ausbildung als Sprungbrett, um euch in verschiedenen Branchen zu etablieren, und entwickelt euch weiter.

Auch wenn die Digitalisierung und neue Technologien wie ChatGPT in den letzten Jahren rasant voranschreiten, ist praxisorientiertes Denken und Handeln nach wie vor entscheidend. Ich freue mich auf die bevorstehenden Abschlussarbeiten und darauf, den Studierenden mit einem breiten Grinsen zum Diplom gratulieren zu können. Viel Erfolg auf eurem Weg!

Tinu Jutzeler

Gianni N. Di Pietro, Hochschule für Life Science FHNW
Alexander Glisovic, Centris AG
Markus Künzler, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB
Mascha Kurpicz-Briki, Berner Fachhochschule
Sascha Nussbaumer, Sensioty AG
Jean-Jacques Pittet, ELCA Informatik AG
Julian Portmann, Centris AG
Fabian Rezzonico, Intersys AG
Christian Seiler, Perideo AG
Danny Stucki, danny-stucki.com

Experten Maschinenbau / Prozesstechnik

Ali Askan, Johnson & Johnson
Peter Berchtold, SBB
Philippe Distel, SARACO SA
Marcel Estermann, Thommen Medical AG
Manuel Fontana, Stähli Läpp Technik AG
Vinzenz Frauchiger, Ypsomed AG
Martin Jutzeler, Energie Wasser Bern ewb
Simon Kleiner, Berner Fachhochschule
Martin Knecht, Benteler Rothrist AG
Özgür Liceli, Diametal AG

Stefan Loosli, Hastema GmbH
Eric Müller, Stiftung Dammweg
Patrick Reinhard, Ypsomed AG
Stéphane Rollier, Rolex SA
Roland Rombach, Berner Fachhochschule
Frédéric Sala, École des MINES de Saint-Étienne
Thomas Siegrist, Wenk AG
Tobias Werdenberg, Messer Schweiz AG
Oliver Widmer, Ypsomed AG
Tanja Wyss, Stryker GmbH
Michael Zuber, Bimu SA
Stefan Züger-Nützi, pensioniert

Experten Systemtechnik

Pascal Olivier Gaggero, RUAG Schweiz AG
Roland Kaderli, Wasserplan.ch
Reto Koenig, Berner Fachhochschule
Stephan Kossack, CTS Biel
Torsten Mähne, Berner Fachhochschule
Michel Perret, Gimelli Engineering AG
Bruno Thomann, swiss dispensing ag

Experte Industrial Management

Thomas Jordi, VEBO Genossenschaft
Michael Op de Hipt, Endor AG

Der Verwaltungsrat



Von links:
Stefano Delfini, Thomas Mäder,
Sandra Hess, Erwin Fischer
(Verwaltungsratspräsident),
Nicole Schmutz, Barbara
Leibundgut, Peter Berger,
Raoul Waldburger
(auf dem Bild fehlt Reto Kohli).

Die Mitarbeitenden

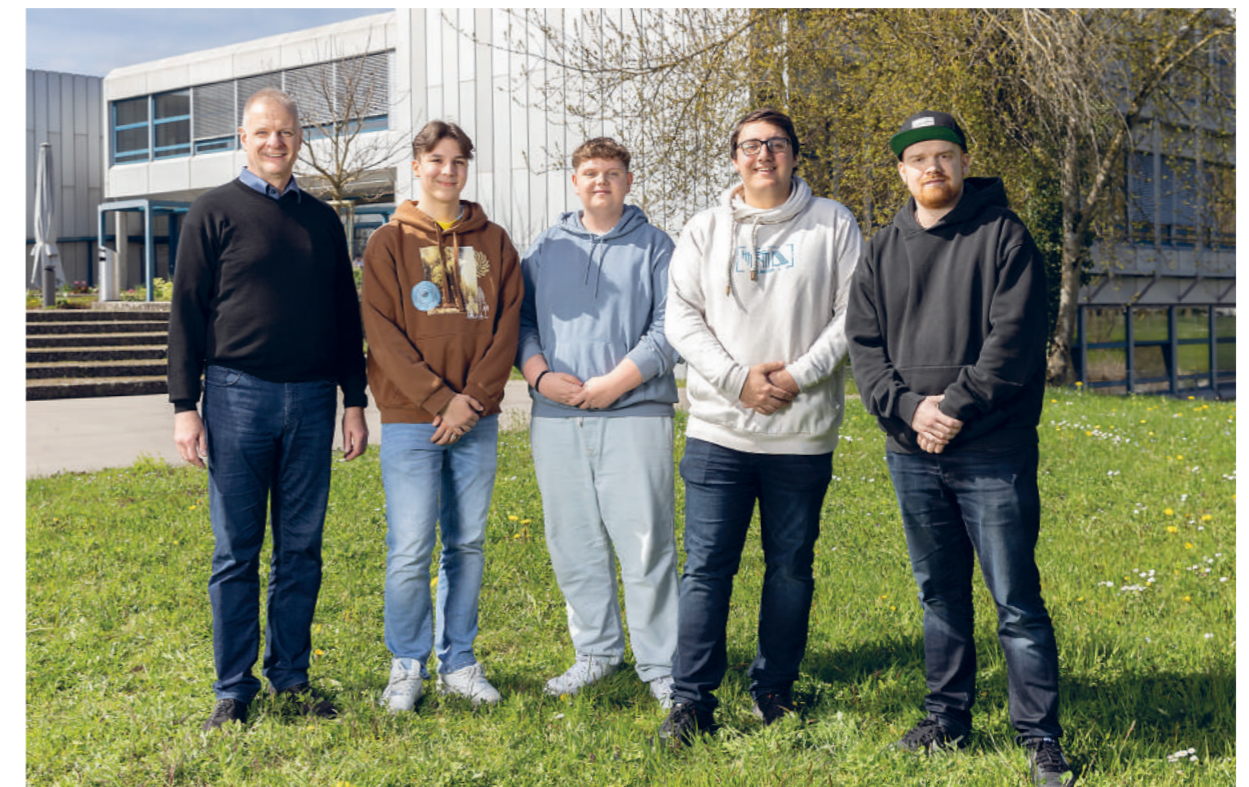


Von links:
Franziska Buchser, Kathy
Bierschenk (Leiterin
Administration und
Kommunikation), Savino Galli,
Manuela Koch, Stéphanie
Rhyner, Edith Lorentz, Anna
Lena Fawer, Nick Benker,
Yasemin Ongun (auf dem Bild
fehlen Gian-Luca Hiecke und
Sven Imhof).

Die Gesamtschulleitung (Geschäftsleitung & Fachbereiche)



Von links: Kathy Bierschenk (Leiterin Administration und Kommunikation), Jürg Gasser (Leiter Weiterbildungen), Bruno Borer (Leiter Informatik und Fachbereichsleiter Elektrotechnik), Michel Rüfenacht (Leiter berufs begleitende Studiengänge), Nadja Haller (Fachbereichsleiterin Maschinenbau berufs begleitend), René Feldmann (Leiter Vollzeitstudiengänge), Michael Benker (Direktor), Daniel Rutz (Fachbereichsleiter Maschinenbau Vollzeit), Stefan Brandenberger (Fachbereichsleiter Systemtechnik), Anton Wüthrich (Fachbereichsleiter Prozesstechnik), Kurt Munter (Fachbereichsleiter Informatik).



Von links: Bruno Borer (Leiter IT-Dienst), Hamza Sinanovic (Lernender), Jason Herfurth (Lernender), Linard Burkhardt (Lernender), Simon Marti (auf dem Bild fehlen Adonis Olivio und Beat Zörjen).

Dozierende



Joel Fimian

Ausbildung

Informatiker EFZ Fachrichtung Systemtechnik, Studium Geschichte und Informatik an der Universität Bern, diverse fachliche Weiterbildungen

Berufserfahrung

8 Jahre als IT-Systemadministrator bei verschiedenen Institutionen der Universität Bern, zwischen 2021 und 2023 Hilfs-/Assistent der Vorlesung Digitale Nachhaltigkeit an der Universität Bern, seit 2019 Vermittler am Museum Altes Zeughaus in Solothurn, seit 2023 Berufsfachschullehrperson an der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Solothurn für Informatik und Mediamatik

An der hftm seit

Mai 2019

Hobbys und Passion

Das Wichtigste in meinem Leben ist meine Familie. Ich versuche so viel Zeit wie möglich mit ihr zu verbringen. Daneben bin ich gerne in der Natur, sei es im Sommer beim Wandern in den Bergen oder im Winter auf der Piste oder in den Loipen bei allen Bedingungen. Ich tauche gerne tief in Themen ein und möchte diese aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Dazu gehören einerseits das Verständnis neuer Technologien, aber andererseits auch das Verständnis historischer Entwicklungen und ihrer Auswirkungen auf gegenwärtige Kontexte.

Was bedeuten unsere Werte kompetent, clever, agil, für dich?

Unsere Werte bedeuten für mich ein lebenslanges Streben nach Wissen und Weiterentwicklung. Die Anforderungen der Industrie und damit auch an unsere Studienabgänger/-innen ändern sich stetig. Ich sehe es daher als unsere grundlegende Aufgabe an, sich diesen Veränderungen anzupassen, den stetigen Ausbau der Kompetenzen der Dozierenden zu fördern und den Studierenden das Wesentliche für die Praxis mit auf den Weg zu geben.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Die praxisorientierten Studiengänge und die familiäre Atmosphäre machen meiner Meinung nach den Erfolg der hftm aus. Die Studierenden eignen sich neben theoretischem und praktischem Wissen auch soziale Kompetenzen an, welche sie zu gefragten Berufsleuten machen.

“
HINDERNISSE UND SCHWIERIGKEITEN SIND STUFEN, AUF DENEN WIR IN DIE HÖHE STEIGEN.

JOEL FIMIAN
Dozent Mathematik



Adriano Rao

Ausbildung

MSc in International Management

Berufserfahrung

7 Jahre in verschiedenen Supply-Chain-Management-Rollen in der Medtechbranche auf globalem Level, APICS-Zertifizierung, 3 Jahre im Marketing im Gesundheitswesen, 2 Jahre Selbstständigkeit und 4 Jahre in der öffentlichen Verwaltung. Führungsfunktionen in D/E. Dozent an der hftm in den Modulen Supply Chain Management, Digital Leadership und Business Simulation.

An der hftm seit

2021

Hobbys und Passion

Meine Frau und unsere zwei Töchter, mit denen ich viel Zeit bringe und meine Hobbys teile (Reisen, Kochen, Zeit in der Natur). In der Natur geniesse ich es Pilze zu sammeln und in den Sommermonaten zu fischen. Des Weiteren interessiere ich mich für Kampfsport. In ruhigen Minuten geniesse ich es ein Buch zu lesen und mein Wissen im Supply Chain Management zu erweitern.

Was bedeuten unsere Werte kompetent, clever, agil, für dich?

Agil als Hauptorientierungspunkt in der beruflichen und persönlichen Entwicklung. Nur wer agil ist und Agilität lebt, kann sich entsprechend weiterentwickeln. Clever als Instrument, um mit einem optimalen Aufwand an seine Ziele zu gelangen. Wer Agilität und Cleverness gekonnt kombiniert, wird privat und beruflich Erfolg haben, ohne an Lebensqualität einzubüssen. Kompetent als Endresultat – wer in Bewegung bleibt und dabei clever wie auch agil handelt, wird automatisch seine Kompetenzen erweitern, verbessern oder neu ausrichten.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Die hftm ist eine praxisorientierte und moderne Bildungsstätte. Der familiäre und auf Mehrwert ausgerichtete Unterricht gibt den Studierenden das benötigte Fundament, um in ihrer beruflichen Karriere neue Chancen in Angriff zu nehmen. Der grösste Nutzen für die Studierenden ist der konstante Austausch zwischen Studierenden und deren Berufserfahrung, aber natürlich auch praxisorientierte und erfahrene Dozierende in ihren Fachbereichen.

“
ES GIBT DIE, DIE NICHT MEHR KÖNNEN, UND DIE, DIE NICHT WOLLEN – ES IST UNSERE WAHL ZU WOLLEN.

ADRIANO RAO
Dozent Prozesstechnik

Dozierende



André Nyffeler

Ausbildung

Informatiker mit eidg. Fachausweis Fachrichtung Wirtschaftsinformatik, verschiedene Führungstrainings, herstellereigene Zertifizierungen, kaufmännische Grundbildung

Berufserfahrung

27 Jahre im Verkauf und verkaufsnahen Umfeld tätig. Darunter Rollen als Consultant, Projektleiter, Business Development Manager, Account Manager bis hin zum Verkaufsleiter, Niederlassungsleiter sowie Geschäftsleitungsmitglied. Über die Jahre erarbeitete ich mir sehr gute Fachkenntnisse im Bereich Digitalisierung, IT-Infrastruktur, Cloud-Technologien sowie Outsourcing.

An der hftm seit

2019

Hobbys und Passion

Ich bewege mich sehr gerne in der Natur, sei es beim Joggen, Wandern oder auch Mountainbiken. Daneben sind Billard, Eishockey und Festival-/Konzertbesuche für mich Kraftorte zum Ausgleich. Der Tradition widme ich auch gerne Zeit und besuche so oft wie möglich die grossen Schwingfeste. Viel Freude bereitet mir im Sommer auch die eigene Lavendelplantage, welche mittlerweile sehr ertragreich ist.

Was bedeuten unsere Werte kompetent, clever, agil, für dich?

Heutzutage ist es unabdingbar, sich permanent weiterzubilden. Ich lebe unsere Werte im Sinne von «von der Praxis für die Praxis» so vor, dass ich die eigenen Kompetenzen so anpasse und ergänze, wo dies sinnvoll und zielführend ist. Heute ist es gar nicht mehr möglich, Spezialist auf unzähligen Gebieten zu sein, sondern es geht darum, sich mit der entsprechenden Cleverness eine gute Basis zu schaffen. Zur Agilität passt mein eigentliches Kernthema, das Cloud Computing, welches sich mit neuen Services und Modellen immer wieder neu erfindet.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Ich durfte bereits vor meiner Tätigkeit als Dozent im Nebenamt die hftm in Digitalisierungsthemen unterstützen. Die Entwicklung hautnah miterleben und auch mitgestalten zu dürfen, gerade auch im Bereich des virtuellen Klassenzimmers, führt Schritt für Schritt dazu, dass sich die hftm zur führenden Höheren Fachschule für Technik der Schweiz entwickeln kann. An der hftm wird nicht nur theoretischer Stoff vermittelt, sondern am Puls der Technik in die Praxis umgesetzt.



WER IMMER TUT, WAS ER SCHON KANN, BLEIBT IMMER DAS, WAS ER SCHON IST.

ANDRÉ NYFFELER

Dozent Kurs «Cloud Computing»



Barbara Amalia Musyoka

Ausbildung

Ausbildung als Mikrozeichnerin
Dipl. Technikerin HF Maschinenbau

Berufserfahrung

Als Werkzeugkonstrukteurin und Berufsbildnerin für den Beruf Konstrukteur/-in EFZ bei der Firma Schnyder SA. Entwicklerin R&D mit zusätzlicher Funktion als Projektleitung und Berufsbildnerin für den Beruf Konstrukteur/-in EFZ bei der Firma EAO AG. Dozentin für Maschinenbau

An der hftm seit

2017–2019 als Studentin, 2023 als Dozentin

Hobbys und Passion

Auf dem Golfplatz finde ich Ruhe und Herausforderung zugleich, während ich versuche, meinen Schwung zu perfektionieren. Beim Musizieren tauche ich in die Welt der Töne ein, sei es allein oder im Zusammenspiel mit anderen. Und die Fotografie ermöglicht es mir, die Schönheit des Augenblicks festzuhalten und Erinnerungen für die Ewigkeit zu schaffen.

Was bedeuten unsere Werte kompetent, clever, agil, für dich?

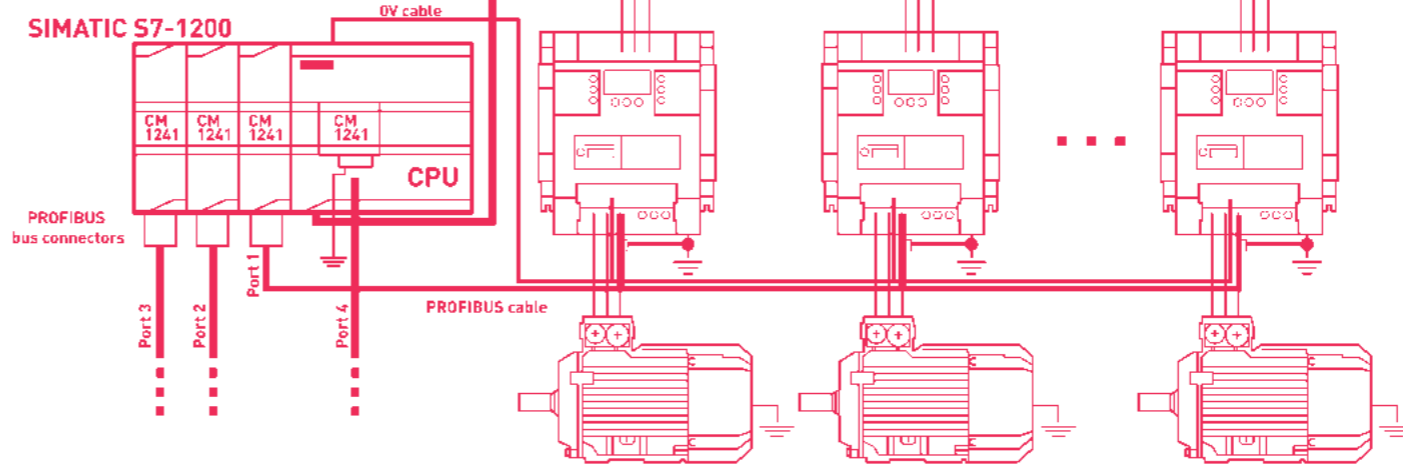
«Kompetent» bedeutet für mich, dass ich über das nötige Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung verfüge, um Herausforderungen zu meistern und Ergebnisse von höchster Qualität zu liefern. «Clever» sein bedeutet, nicht nur Probleme zu lösen, sondern auch innovative und effiziente Lösungswege zu finden, die über das Offensichtliche hinausgehen. «Agil» zu sein bedeutet für mich, flexibel zu sein, sich schnell an Veränderungen anzupassen und proaktiv auf neue Anforderungen zu reagieren, um kontinuierlich erfolgreich zu bleiben.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Ein herausragendes Merkmal der hftm ist die enge Zusammenarbeit mit der Industrie, durch die Studierende die Möglichkeit haben, Praxisbeispiele direkt aus erster Hand mitzunehmen. Diese Verbindung zur Industrie ermöglicht es den Studierenden, ihr theoretisches Wissen unmittelbar in realen Arbeitsumgebungen anzuwenden und relevante Erfahrungen für ihre zukünftige Karriere zu sammeln. Letztendlich liegt der grösste Nutzen für die Studierenden in der ganzheitlichen Ausbildung, die nicht nur auf theoretischem Wissen basiert, sondern auch praktische Fertigkeiten und branchenspezifische Einblicke vermittelt, um sie optimal auf ihre berufliche Laufbahn vorzubereiten.

Die Dozierenden

Lernen von den Profis



Name	Vorname	Fachbereich
Aebischer	Patrick	Prozesstechnik
Affolter	Silvio	Elektrotechnik
Alder	Elvira	Leadership
Andreatta	Cyril	Elektrotechnik
Arostegui	Saioa	Maschinenbau
Balti	Nadia	Sprachen
Bauer	Martin	Maschinenbau
Benker	Michael	Management
Berger	Maria	Management
Berliat	Roger	Maschinenbau
Bertini	Lukas	Mathematik
Beutler	Marc	Prozesstechnik
Bisson	Kimberly	Sprachen
Blaser	Sven	Systemtechnik
Blaser	Thomas	Management
Blum	Bruno	Weiterbildung
Borel	Nicole Eliane	Leadership
Borer	Bruno	Elektrotechnik
Bösiger	Andreas	Elektrotechnik
Brandenberger	Stefan	Systemtechnik
Brechbühl	Jonathan	Elektrotechnik
Brigger	Walter	Management
Brönnimann	Joel	Mathematik
Bühlmann	Christian	Elektrotechnik
Burkhardt	Roger	Mathematik
Bürki	Philippe	Maschinenbau
Bürkler	Thomas Robert	Wirtschaftsinf.
Cadilha	Angelo	Prozesstechnik
Christen	Philippe	Maschinenbau

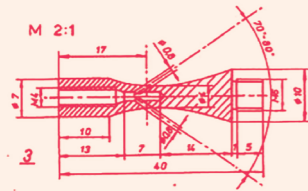
Name	Vorname	Fachbereich
Colemberg	Mirko	Informatik
Crotta	Davide	Elektrotechnik
D'Amico	Saverio	Maschinenbau
Dänzer	Jürg	Maschinenbau
Diallo	Bocar	Maschinenbau
Duppenthaler	Thomas	Elektrotechnik
Egger	Jürg	Maschinenbau
Eisenegger	Kilian	Maschinenbau
Erhardt	Simon	Informatik
Eterno	Giovanni	Weiterbildung
Fankhauser	Dominik	Elektrotechnik
Feldmann	René	Weiterbildung
Fetai	Ilir	Informatik
Fimian	Joel	Mathematik
Fiorucci	Stephane	Maschinenbau
Flückiger	Rick	Maschinenbau
Frei	Reto	Maschinenbau
Frisch	Lukas	Maschinenbau
Gasser	Jürg	Management
Gaxherri	Armend	Maschinenbau
Götz	Stephan	Leadership
Graber	Stephan	Informatik
Grünenfelder	Mirko	Elektrotechnik
Güdel	Bruno	Maschinenbau
Guntern	Manuela	Sprachen
Hählen	Marc	Elektrotechnik
Haller	Nadja	Maschinenbau
Hamdi	Alain	Prozesstechnik
Häni	Thomas	Weiterbildung
Heiniger	Charles	Maschinenbau
Hert	Roland	Maschinenbau
Herzog	Andreas	Informatik
Hirt	René	Elektrotechnik
Hischier	Elsi	Nachhaltigkeit
Hosslin	David	Elektrotechnik
Huber-Giger	Petra	Leadership
Icic	Alen	Maschinenbau
Ignjic	Danijel	Management
Junker	Markus	Elektrotechnik

Name	Vorname	Fachbereich
Kamber	Marco	Elektrotechnik
Känzig	René	Management
Kaufmann	Ken	Elektrotechnik
Kehrli	Daniel	Elektrotechnik
Keller	Philipp	Elektrotechnik
Kerschbaumer	Eduard	Elektrotechnik
Kessi	Andreas	Maschinenbau
Kjelsberg	Denis	Systemtechnik
Knuchel	Christian	Maschinenbau
Kocsis	Karl	Leadership
Kunz	Roland	Management
Kyd	Gregory	Elektrotechnik
Läderach	Walter	Maschinenbau
Landolina	Cristina	Mathematik
Leoncavallo	Patrice	Maschinenbau
Leuenberger	Andreas	Elektrotechnik
Leutenegger	Marc	Informatik
Lickel	Daniel	Maschinenbau
Liniger	Simeon	Informatik
Lucca	Hugo	Systemtechnik
Mathys	Tobias	Maschinenbau
Meier	Michael	Maschinenbau
Meyer	Markus	Mathematik
Moor	Richard	Elektrotechnik
Moser	Daniel	Weiterbildung
Mühlheim	Marc Cédéric	Informatik
Müller	Michael	Informatik
Munter	Kurt	Informatik
Musyoka	Barbara	Maschinenbau
Niederhauser	Luca	Mathematik
Niklaus	Thomas	Elektrotechnik
Nusskern	Wolfgang	Mathematik
Nyffeler	André	Informatik
Pacheco	Luis	Maschinenbau
Pauli	Michael	Elektrotechnik
Perrin-Bonnet	Anne	Management
Pihlblad	Johan	Elektrotechnik
Poncet	Jean-Martin	Maschinenbau
Porta	Lucien	Systemtechnik
Pracht	Agnès	Mathematik

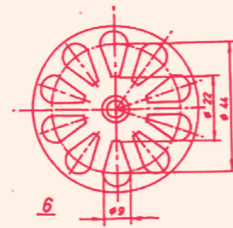
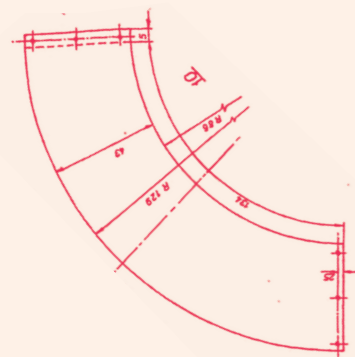
Name	Vorname	Fachbereich
Rao	Adriano	Prozesstechnik
Rebecchi	Roland	Elektrotechnik
Rieger	Daniel	Prozesstechnik
Riesen	Christian	Sprachen
Ritter	Markus	Maschinenbau
Rohr	Alain	Systemtechnik
Rudin	Roger	Informatik
Rüfenacht	Michel	Leadership
Rütti	Gerald	Maschinenbau
Rütti	Janick	Elektrotechnik
Rutz	Daniel	Maschinenbau
Schärer	Philipp	Wirtschaftsinf.
Schild	Urs-Peter	Management
Schild	André	Systemtechnik
Schlaeppli	Yves	Maschinenbau
Schmid	Marco	Leadership
Schüpbach	Manuel	Informatik
Schwarzenbach	Heinrich	Maschinenbau
Shakjiri	Enis	Maschinenbau
Siegenthaler	Lukas	Elektrotechnik
Sigron	Daniel	Leadership
Soldati	Giuliano	Maschinenbau
Stächele	Alexander	Prozesstechnik
Stahl	Heiko	Maschinenbau
Stämpfli	Markus	Maschinenbau
Stankiewitz	Thomas	Weiterbildung
Studer	Matthias	Systemtechnik
Sulliger	Fabian	Elektrotechnik
Süntinger	André	Maschinenbau
Tschudin	Jan	Elektrotechnik
Wahl	Guido	Prozesstechnik
Walter	Martin	Maschinenbau
Wegmüller	Simon	Elektrotechnik
Wenker	Yves	Weiterbildung
Witschi	Christoph	Elektrotechnik
Wittwer	Stefan	Prozesstechnik
Wüthrich	Anton	Prozesstechnik
Wyss	Robin	Maschinenbau
Zbinden	Thomas	Elektrotechnik
Ziörjen	Beat	Weiterbildung

Leitbild

kompetent. clever. agil.



Wir sind die führende Höhere Fachschule für Technik in der Schweiz. Dabei entwickeln wir uns zu einer finanziell unabhängigen, nicht gewinnorientierten, unternehmerisch geführten Premium-Bildungsinstitution mit einer breit abgestützten Trägerschaft in der Region Mittelland. Wir streben eine herausragende Unternehmens- und Schulorganisation auf der Basis des EFQM-Excellence-Modells an, verpflichten uns zur Philosophie der kontinuierlichen Verbesserung und sind nachhaltig erfolgreich. Wir leisten einen bedeutenden Beitrag zur Minderung des Fachkräftemangels primär im Mittelland, bei Vollzeitstudien in der gesamten Schweiz, durch die Ausbildung von qualifizierten, umsetzungstarken Fach- und Führungskräften in Technik und Dienstleistung auf Stufe Höhere Berufsbildung.

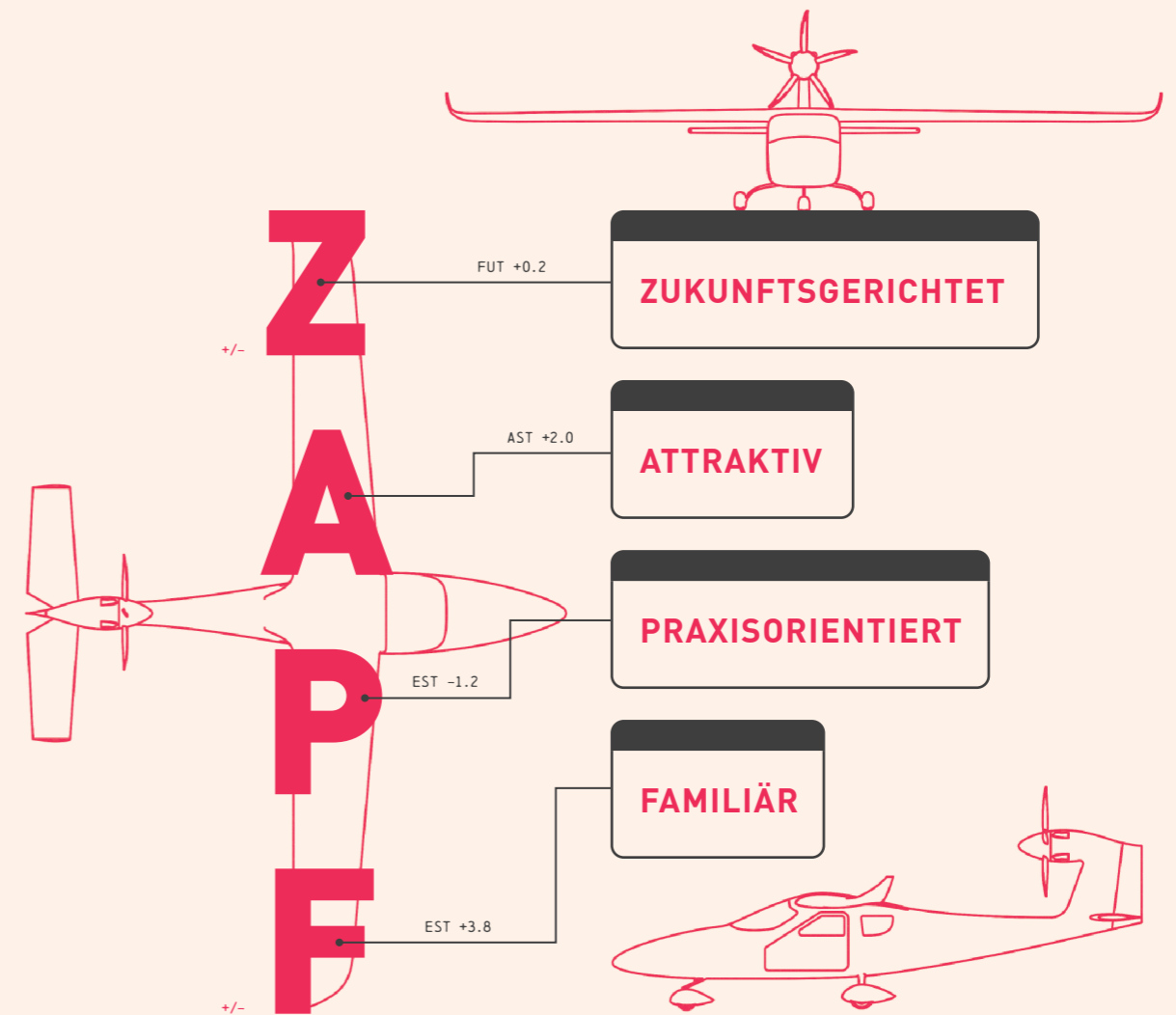


Unser Unterricht ist ZAPF – zukunftsgerichtet, attraktiv, praxisorientiert und familiär. Unsere Dozierenden begeistern mit hervorragenden fachlichen, sozialen und didaktischen Kompetenzen, leben lebenslanges Lernen vor und bilden marktgerecht aus. Im Dialog zwischen Theorie und Praxis wachsen die vielfältigen Fähigkeiten heran, die unsere Dozierenden und Studierenden auszeichnen. Wir liefern der Wirtschaft Kompetenz und Cleverness, zwei Schlüsselfaktoren für den Erfolg angesichts beschleunigter und globalisierter Innovationszyklen. Unsere Dozierenden und Studierenden sind wach und smart. Sie setzen sich als theoretisch gut ausgerüstete Praktiker/-innen aktiv mit allen Aspekten der digitalen Zukunft auseinander.

Unsere Absolventen/-innen sind stark nachgefragte Fach- und Führungskräfte. Wir sind mit der Wirtschaft vernetzt und im stetigen Dialog. Die Unternehmen wählen bevorzugt uns als Bildungspartnerin für technische Aus- und Weiterbildungen. Wir überraschen regelmässig mit innovativen Ideen und sind Benchmark hinsichtlich Bildungskonzepten, Praxisbezug und Nähe zu den Studierenden und Unternehmen. Unsere Laboranlagen sind einzigartig und ermöglichen den Studierenden einen effektiven Transfer des Gelernten in die Praxis. Die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen wir konsequent, zu unseren Kompetenzen besteht ein offener Zugang.

Unser Nachhaltigkeitsbekenntnis
Die hftm bekennt sich explizit zur Nachhaltigkeit. Nachhaltige Entwicklung stellt eine globale Herausforderung dar, die wir weltweit nur gemeinsam angehen können. Als führende Höhere Fachschule für Technik der Schweiz und als agile, zukunftsgerichtete Bildungsinstitution will die hftm ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Die hftm bekennt sich zu dieser Aufgabe und verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit in Bildung und Organisation. Das Konzept der Nachhaltigkeit wird in allen Studiengängen thematisiert. Die hftm bildet zukünftige Entscheider/-innen und Führungskräfte aus, die in ihrem praxisorientierten Denken und Handeln wesentlichen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung nehmen können. Die Organisation verankert die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit in ihrer Strategie, zudem etabliert sie eine Fachschaft Nachhaltigkeit.

Die hftm fokussiert sich darauf, hochwertige Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen und die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu fördern. In der Ausbildung und der Organisation nutzt sie ihren Handlungsspielraum in den Bereichen Mobilität, Energie- und Ressourcenverbrauch, Konsum, Gesundheit und Chancengerechtigkeit bestmöglich im Sinn der nachhaltigen Entwicklungsziele.



führend. zapf. vernetzt. passioniert.

Unsere Mitarbeitenden fühlen sich wohl und sind stolz auf ihre Schule. Unser Arbeitsumfeld ist attraktiv und fördert eine kollegiale Zusammenarbeit. Wir vernetzen uns aktiv in der Region, in der Schweiz, aber auch international. Unsere Sprachkompetenzen in Deutsch, Französisch und Englisch ermöglichen die Vernetzung über die Sprach- und Landesgrenzen hinaus. Die hftm und die Mitarbeitenden sind agil und flexibel im Umgang mit Veränderungen. Mit Temperament und Leidenschaft leben wir das Dualitätsprinzip von Theorie und Praxis. Wir verstehen uns als wandlungsfähig und beweglich. Unsere Dozierenden und Studierenden fokussieren den Blick in die Zukunft und wir nehmen technologische Trends frühzeitig ins Ausbildungskonzept auf. Damit verstehen wir uns als Trendsetterin auf der Stufe Höhere Berufsbildung. In einer ungezwungenen Atmo-

sphäre studieren und arbeiten leistungsorientierte Menschen am gemeinsamen Fortschritt und Erfolg. Die Kommunikation ist direkt, «easy-going» und respektvoll, die Zusammenarbeit fokussiert, offen und ehrlich und mit einer gehörigen Portion «can-do spirit» versehen. Bei uns sind alle bereit, einen Extraschritt zu tun.

Die Prozesse sind durchdacht und «lean». Das Führungsverhalten ist vorbildlich, wertorientiert, partizipativ, entscheidungsstark, integrativ, erfolgsorientiert und voller Passion. Im Team wird diskutiert, es werden Fehler zugelassen, Scheitern ist Teil der Weiterentwicklung, Tun kommt vor Verwalten. Die gewählten Konzepte und Ansätze sind unkompliziert und verständlich. Somit leben wir eine integre Berufsethik, die unser professionelles Handeln und Lehren bestimmt.

Die Trägerschaft

Unsere breit abgestützte Trägerschaft unterstützt und fördert die Ausbildung zum/zur Techniker/-in HF und setzt sich aus dem Förderverein und dem Aktionariat zusammen.

Durch die Kooperation des Fördervereins mit der örtlichen Wirtschaft konnte das Netzwerk zwischen Unternehmen und Bildungsinstitutionen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe in der Region wesentlich verbessert und gestärkt werden. Weiterhin gerne will-

kommen sind neue Fördermitglieder aller Branchen, denen die praxisorientierte Bildung ein Anliegen ist. Die fachliche Zusammenarbeit in den thematischen Clustern entwickelt sich stetig weiter und führt zu einem aktiven Dialog zwischen Wirtschaft und Bildung.



	Kathy Bierschenk	Franziska Buchser	Erwin Fischer	Susanne Kerschbaumer	Eduard Kerschbaumer
Hanspeter Kocher	Stephanie Ritschard				



HAUPTSITZ & RECHNUNGSADRESSE

Höhere Fachschule Technik Mittelland AG
Sportstrasse 2 · CH-2540 Grenchen
T +41 32 654 12 00
sekretariat@hftm.ch · www.hftm.ch

STANDORT BIEL / BIENNE

Ecole supérieure technique Mittelland SA
Rue d'Aarberg 46 · CH-2502 Bienne
T +41 32 654 12 02

SOCIAL MEDIA

